

KIRCHE *heute*

Inspiriert vom Evangelium solidarisch leben

Am 12. Mai wäre Roger Schutz, der Begründer von Taizé, 100 Jahre alt geworden

2015 wird die ökumenische Gemeinschaft in Taizé 75 Jahre alt. Gleichzeitig jährt sich der Geburtstag ihres Gründers Roger Schutz zum 100. Mal. Ein Rückblick auf die Geschichte dieses «Pilgerorts für Jugendliche» und das Leben seines Gründers.

Roger Schutz wurde am 12. Mai 1915 in Provence (VD) als Sohn eines reformierten Schweizer Pfarrers und einer französischen Protestantin geboren. Er studierte evangelische Theologie, ehe er 1940 nach Frankreich zog. In Taizé (Burgund) liess er sich nieder, das damals unweit der Demarkationslinie lag, die Frankreich teilte. Schutz erwarb hier ein Gebäude, wo er Flüchtlinge aufnahm, darunter auch jüdische. 1942 floh er vor der Gestapo nach Genf, wo sich ihm die ersten Brüder anschlossen. 1944 kehrten sie nach Taizé zurück, wo sie eine zuerst evangelische, später ökumenische Gemeinschaft gründeten und sich um Kriegsgefangene und -waisen kümmerten.

1949 legten die ersten Brüder Gelübde ab, in denen sie sich zu einem Leben in Gemeinschaft, Ehelosigkeit, Gütergemeinschaft und Einfachheit verpflichteten. Vier Jahre später fasste Schutz ihre Lebensform in einer Regel zusammen.

Heute gehören gut 100 katholische und evangelische Brüder zur Gemeinschaft, von denen etwa ein Viertel in fünf kleinen Fraternitäten in Asien, Afrika und Südamerika lebt. Diese Brüder teilen ihr Leben mit Strassenkindern, Gefangenen, Sterbenden und Vereinsamten. Die Brüder von Taizé bestreiten ihren Lebensunterhalt ausschliesslich durch den Erlös ihrer Keramikarbeiten.

Seit den 50er-Jahren kommen viele vor allem junge Menschen aus allen Kontinenten nach Taizé. Dies führte 1961/62 zum Bau der



Frère Roger segnet einen jungen Mann während des Europäischen Jugendtreffens Ende 2002 in Paris.

Versöhnungskirche. Die Jugendlichen nehmen teil an den Gebeten, die von meditativen Gesängen geprägt sind, und diskutieren in internationalen Gruppen Bibeltexte und Fragen des Glaubens. In den 70er-Jahren rief Frère Roger, wie Schutz sich nannte, internationale Jugendtreffen ins Leben, die jeweils über Silvester in einer europäischen Grossstadt stattfinden.

Für Frère Roger war es wichtig, keine von Taizé aus organisierte Bewegung ins Leben zu rufen: Wer Taizé oder eines der Jugendtreffen über Silvester besucht, ist eingeladen, im eigenen Leben umzusetzen, was er vom Evangelium verstanden hat und nach Möglichkeiten zu suchen, Gesten der Solidarität in der eigenen Umgebung zu verwirklichen. In vielen Ländern kommen Jugendliche regelmä-

sig zu Gebeten mit Gesängen aus Taizé zusammen, in der Regel verbunden mit der Kirchengemeinde vor Ort.

Die Gesänge von Taizé sind auch einem grösseren Publikum bekannt: Einstrophige, schlicht gesetzte Lieder, oft mehrstimmig oder kanonisch, die nicht selten in verschiedenen Sprachen gesungen werden können. Viele dieser Lieder wurden auch in deutschsprachige Kirchengesangsbücher aufgenommen.

Frère Roger wurde am 16. August 2005 im Alter von 90 Jahren während des Abendgebets von einer vermutlich psychisch kranken Frau getötet. Seitdem ist der Deutsche Frère Alois Löser Prior der Communauté. Der 61-jährige Katholik gehört seit 1974 zur Gemeinschaft.

Sylvia Stam, kath.ch

20/2015

Impuls von Sarah Biotti:	
Ein «Siebesiech» und Essigsocken	3
Lebendiges Netzwerk	4
Aus den Pfarreien	5–18
Pilgerort Mariastein: Formen der Wallfahrt haben sich verändert	19

Bestimmung

Wir sind nicht für alles verantwortlich, was uns geschieht. Es ist meist nicht unsere Schuld, wenn wir krank werden. Und allen Gesund-



heitsaposteln zum Trotz gibt es kein sicheres Rezept, das vor körperlichen Gebrechen oder Demenz bewahrt. Ist es nicht vielmehr Zufall oder Schicksal, wie auch bei der Veranlagung zur Fettleibigkeit? Und wie steht es mit dem Schlafrhythmus:

Sind Frühaufsteher wirklich strebsamere Menschen?

Wir kommen nicht als unbeschriebenes Papier zur Welt, und wir sind auch nicht die einzigen, die an unserm Lebensbuch schreiben. Wie auch immer das Verhältnis von Erbgut und Erziehung gesehen wird: Bis wir selbst Entscheidungen treffen, ist vieles schon bestimmt. Und auch später, wenn wir Ausbildung, Beruf und Arbeitsstelle wählen, wirken andere auf uns ein. Ja, selbst den Weg zur Partnerin oder zum Partner hätten viele nicht gefunden, wären da nicht Freunde gewesen, mit denen sie zu einem Fest gegangen oder in ein Ferienlager gefahren wären.

Wir können diese Umstände, die unser Leben so prägen, Glück und Pech oder Bestimmung nennen. Es lässt sich wohl nur schwer leugnen, dass wir unser Leben nicht alleine im Griff haben. Natürlich möchte kein geistig und seelisch gesunder Erwachsener, dass andere über sein Leben entscheiden. Zum Glück setzen Eltern ihre Vorstellungen zur Ausbildung ihrer Kinder nur noch selten gegen deren Willen durch. Und unsere Freiheitsrechte schützen vor Zwangsheirat und Zwangsmedikation, dank ihnen dürfen wir uns – innerhalb unseres Landes – überall niederlassen und jede Arbeit annehmen. Das meint Selbstbestimmung: Dass unsere Entscheidung mehr gilt als jene anderer Menschen. Denn das wäre Fremdbestimmung.

Aber eben, auch ohne Fremdbestimmung ist unser Leben, sind unsere Fähigkeiten nicht unbegrenzt. Wir dürften zwar jede Arbeit annehmen, können es aber nicht, weil nicht jede zur Chemikerin und nicht jeder zum Buschauffeur geboren ist. Die meisten versuchen schon das ganze Leben lang, jeweils das Beste aus jeder Situation zu machen, statt zu träumen oder davonzulaufen. Auch das sind immer neue Entscheidungen, die – von der Schule über die Lehre bis zur Weiterbildung – oft grosse Anstrengung erfordern. Und nicht leichter und nicht einfacher wird es gegen das Lebensende zu.

Denn jetzt bewegt sich das Leben in immer enger werdenden Grenzen. Unser Leben unter den verschiedensten Umständen immer wieder neu zu leben, ist nicht das unsere Bestimmung?

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Papst kritisiert Expo in Mailand

Papst Franziskus hat in einer live nach Mailand übertragenen Botschaft die Expo als eine Schau, die Teil einer «Kultur des Überflusses, des Wegwerfens» sei, bezeichnet. Das Thema der Expo «Den Planeten ernähren, Energie für das Leben» dürfe nicht nur abstrakt bleiben. Zur Solidarität mit den Armen und zu einer gerechten Entwicklung trage sie nicht bei, hielt der Papst fest. Jeder Besucher, der durch die «wunderbaren Pavillons» schlenderte, dürfe die «Gesichter der Hungernden» nicht vergessen. «Möge diese Expo zu einer Gelegenheit für einen Mentalitätswandel werden», sagte Papst Franziskus.

Erster Schritt zur Seligsprechung

Mit einer feierlichen Messe in der Kathedrale von Olinda wurde der Seligsprechungsprozess des früheren brasilianischen Bischofs Dom Helder Pessoa Camara (1909–1999) offiziell eröffnet. Der ehemalige Erzbischof von Recife und Olinda (1964–1985) galt während der Militärdiktatur in Brasilien als engagierter Kämpfer gegen soziale Ungerechtigkeit, die er als «kollektive Sünde» brandmarkte. Camara stand für eine Kirche, die sich an die Seite der Armen stellt.

VATIKAN

Homepage zum Heiligen Jahr

Der Vatikan hat eine deutschsprachige Homepage zum «Heiligen Jahr» freigeschaltet. Unter den Adressen www.iubilaeummisericordiae.va oder www.im.va sind nun Informationen über diese Initiative von Papst Franziskus abrufbar. Über ein Kontaktformular können sich Interessierte zudem mit Fragen an den Päpstlichen Rat zur Förderung der Neuevangelisierung wenden.

Kirche kann Lehre zu Ehe nicht ändern

Kardinal Gerhard Müller, Präfekt der Glaubenskongregation, warnt vor einer Anpassung der katholischen Lehre zur Ehe an den Lebensstil in den säkularisierten Ländern in Europa. «Die Kirche könne ihre Lehre über die Sakramentalität der Ehe nicht ändern: Man verspreche Treue bis zum Tod», hielt Müller in einem Interview mit dem französischen Magazin «La Vie» fest. Kardinal Müller verwies auf die vielen getauften, aber nicht glaubenden Christen in Europa, die «die Substanz des Christentums nicht akzeptieren». Beim Blick auf die Zahl der nicht gefirmten Getauften oder auf die Zunahme bei den Abtreibungen sei deutlich, «dass ein oberflächliches Christentum Wirklichkeit ist».

SCHWEIZ

Einigung im «Fall Bürglen»

Der Churer Bischof Vitus Huonder und der Pfarrer von Bürglen, Wendelin Bucheli, ha-

ben sich im Streit um die Segnung eines Lesbenpaars geeinigt. In einer gemeinsamen Mitteilung des Churer Generalvikars Martin Grichting und Bucheli heisst es, der Pfarrer bedauere, dass durch die Segnung des lesbischen Paares «viele Menschen verletzt wurden». Weiter erklärt Bucheli, «dass er zukünftig weder öffentlich noch heimlich die Segnung eines gleichgeschlechtlichen Paares durchführen wird.» Im Gegenzug hält Bischof Vitus Huonder nicht länger an Buchelis Demission fest.

Homosexuelle Theologen zu «Fall Bürglen»

Homosexuelle Theologen sind zwar froh, dass Bucheli in Bürglen bleiben darf. Sie kritisieren aber, dass der Priester versprechen musste, künftig keine homosexuellen Paare mehr zu segnen. Nach Worten von Bruno Fluder, Sprecher von Adamim – Verein Schwuler Seelsorger Schweiz, sind die Konzessionen, die Pfarrer Bucheli eingegangen ist, «im Detail tragisch». Die anfängliche Strafandrohung der Versetzung war «für uns homosexuelle Seelsorger ein Schlag ins Gesicht», schreibt Fluder. Laut der lesbischen Theologin Susanne A. Birke zeige der Entscheid deutlich, wie reformbedürftig die Kirchenstrukturen seien. Für sie sei dieser Umgang mit Menschen, die die Kirche begleiten sollten, «erschreckend, wenn auch nicht überraschend».

Schweizer Weltjugendtag

1200 Jugendliche haben sich vom 1. bis 3. Mai in Freiburg zum Schweizer Weltjugendtag getroffen. Unter dem biblischen Motto «Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen» feierten die jungen Menschen und eine Reihe Schweizer Bischöfe mit Konzerten, Vorträgen, Diskussionen und vielem mehr. Während eines Gottesdienstes am Samstag wurde auch ein Brief von Papst Franziskus an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgelesen.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... ein Bruder?

«Frère» nannte sich der Gründer von Taizé, Bruder. Brüder nennen sich die Mitglieder männlicher Ordensgemeinschaften. Lange wurde unterschieden zwischen nicht-geweihten Brüdern, die Handarbeit leisteten, und den Priestermönchen, den Patres. Die Bibel nennt neben dem leiblichen Bruder auch weitere Verwandte, Freunde, die Nächsten oder alle Angehörigen des Volkes Gottes Brüder (z.B. Apg 2,29). Der Begriff Bruder (oder Schwester) steht für die Gleichheit aller Christen vor Gott, dem Vater. Paulus nennt im Römerbrief (Röm 8,29) alle Erwählten Brüder Christi. as



Wadenwickel oder Essigsocken senken Fieber und wirken heilend durch die damit verbundene Zuwendung.

Ein «Siebesiech» und die Sache mit den Essigsocken

MARKUS 6,53–56

Sie fuhren auf das Ufer zu, kamen nach Genesaret und legten dort an. Als sie aus dem Boot stiegen, erkannte man ihn sofort. Die Menschen eilten durch die ganze Gegend und brachten die Kranken auf Tragbahren zu ihm, sobald sie hörten, wo er war. Und immer, wenn er in ein Dorf oder eine Stadt oder zu einem Gehöft kam, trug man die Kranken auf die Strasse hinaus und bat ihn, er möge sie wenigstens den Saum seines Gewandes berühren lassen. Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.

Einheitsübersetzung

Manchmal, wenn ich nach einem vollen Arbeitstag nach Hause gehe, möchte ich sehr gerne meine Ruhe haben: keine Kinder, die picknicken wollen, kein liebster Mann, keine Schreiner ums Haus, keine Hunde und Katzen, keine Nachbarinnen. Niemanden! Und sicher geht es auch manchmal Müttern und Vätern so, die den ganzen Tag mit kleinen Kindern zuhause waren, oder Grosseltern, welche die Enkelkinder hüteten. Ich, auf jeden Fall, würde am liebsten der Weltflucht frönen, und die Bettdecke wäre mein bester Freund.

Ich lese diese Bibelstelle und denke, Jesus ist schon ein «Siebesiech»: So oft ist er unterwegs und meistens umgeben von Jüngern und Jüngerinnen. Ständig wollen viele etwas von ihm, und er lässt sie immer wieder zu

sich kommen, die kleinen und die grossen Menschen. Er lässt sie ganz nahe zu sich. Es sind keine Massenheilungen aus der Ferne, sozusagen ein gnädiges Winken vom Hügel herab, mit den Gedanken schon beim Nachtessen. Nein, Jesus lässt sich berühren, von Menschen, die wir heute wohl oft nur aus den Augenwinkeln anstarren. Jesus wird quasi intim mit ihnen. Zwischen Jesus und den Menschen, die Heilung brauchen, besteht eine Beziehung, zu jedem einzelnen Menschen. Der Glaube an diese Beziehung macht gesund.

Das gefällt mir einfach! Es zeigt mir einen Jesus, der nicht isoliert vor sich hin lebt. Jesus selber braucht Menschen, will mit ihnen lachen und weinen. Er lässt sich mit ihnen auf eine Beziehung ein. Vielleicht zeigt sich darin auch eine tiefe Sehnsucht Gottes nach den Menschen, denn wohl nicht aus dem Nichts hat Gott die Menschen erschaffen, sondern aus Liebe und Freundschaft.

Im Gegenzug frage ich mich, wie lange es noch dauert, bis es ein anerkanntes Zertifikat für professionelle Umarmen und Umarmen gibt. Weil wir uns hier oft nicht mehr gegenseitig berühren und berühren lassen. Damit meine ich nicht die Hand auf dem Allerwertesten im überfüllten Bus, sondern eine herzliche Umarmung, ein ehrlich gemeinter Handschlag oder eine tröstende Hand auf den Schultern, wenn es mal gar nicht mehr geht.

Hat man Menschen um sich herum, mit denen man solche Momente teilen kann, ist man reich beschenkt. Viele Menschen haben das nicht oder nicht mehr und sind allein. Es bleibt aber die Sehnsucht von Menschen nach anderen Menschen, die auch mal Nähe zulassen und einen einfach halten. Es ist ein armseliges Zeichen unserer Gesellschaft, dass viele Menschen schon um eine Umarmung oder eine tröstende Hand im Spital bitten müssten. Sie schweigen wohl lieber, sind traurig und fühlen sich hundselend alleine. Wäre ja beschämend, zuzugeben, dass niemand da ist. Beschämend ist es aber für die Abwesenden. Ist es doch so wie bei den Essigsocken, wenn ein Kind Fieber hat: Die Temperatur und das exakte Wasser-Essig-Verhältnis sind eigentlich weniger wichtig als die zärtliche Zuwendung und die Zeit, die das kranke Menschlein bekommt. Und wenn das kranke Menschlein schon ein erwachsener Mensch ist, ist es genau das Gleiche.

Berührungen können heilen. Eine Berührung ist ein gegenseitiges Geschehen. Und eine ernstgemeinte Berührung lässt vielleicht sogar eine Ahnung zurück von dem, der sagt: Ich bin der ich bin da.

So gehe ich nach einem vollen Arbeitstag nach Hause. Und wenn auch die Bettdecke so schön sanft wäre, bin ich wahnsinnig froh und dankbar um die Menschen um mich herum.

Sarah Biotti

Dekanat Olten-Niederamt

Selbsthilfegruppen des Kanton Solothurn



Selbsthilfe – ein lebendiges Netzwerk im Kanton Solothurn

Wenn im Frühling die Säfte wieder zurückkommen, die Knospen spriessen, die Sonne wärmer wird – erleben wir jedes Jahr von neuem, wie nach der dunklen, kühlen Zeit, in der sich die Natur zurückgezogen hat, alles wieder lebendig wird. Ebenso kann es Menschen ergehen, sie sich in einer Selbsthilfegruppe engagieren. Nach vielleicht jahrelangem Leiden und Isolation mit der eigenen Krankheit oder schwierigen Situation treffen Menschen in der Gruppe auf Menschen, die ähnliches erlebt haben. Sie können sich austauschen über ihre Erfahrungen und erleben, wie diese für andere hilfreich sein können. So kann Frühling im Leben dieser Menschen entstehen. Mut, Kraft und Vertrauen können wieder keimen, mehr Freude im Leben kann wachsen und diese hilft, die Herausforderungen im Alltag zu tragen.

Verschiedene InitiantInnen sind daran, neue Gruppen zu gründen. Es freut mich, dass ich an dieser Stelle heute einen bunten Frühlingsblumenstrauß von unterschiedlichen Themen vorstellen darf.

Brustkrebs

In der Region Bucheggberg leben zwei Frauen, die von Brustkrebs betroffen sind. Die beiden haben schon in einer kleinen Runde erfahren, wie wohlthuend es sein kann, sich mit Frauen die ähnliches erlebt haben, auszutauschen. Nun möchten sie ihre Erfahrungen mit neuen Frauen teilen. Eine Gruppe die sich regelmässig trifft soll entstehen. Willkommen sind auch Angehörige, die auf eine andere Art jedoch auch «Betroffene» sind. Auf keinen Fall möchten die beiden Frauen eine Heulgruppe gründen, sondern viel mehr einen Ort der Freude, wo auch Tiefe möglich ist. Vielleicht entsteht ein gemeinsamer Theaterbesuch oder eine Wanderung – die Initiantinnen sind offen für vieles – Hauptsache Mut machen und Mut bekommen. Wo sich die Gruppe trifft, wird mit den interessierten Frauen gemeinsam festgelegt. Ein erstes Informationstreffen findet am 11. Mai 2015 in Solothurn statt.

Mama Oase

Nicht nur Manager drohen immer mehr in die Burnout-Falle zu geraten, auch Mütter sind genauso betroffen davon. Haus- und Erwerbsarbeit, Kindererziehung, Verantwortung für Kinder tragen,

Partnerin sein – mit der Gründung einer Familie kommen viele verschiedene und zum Teil neue Anforderungen zusammen. Eine junge Mutter aus der Region geriet nach der Geburt ihrer Tochter, die heute 20 Monate ist, in eine schwere Erschöpfung. Ihr Alltag wurde beschwerlich, die Tochter schlief schlecht und ihre Situation beeinflusste die Partnerschaft. Sie fühlte sich oft alleine mit all ihren Fragen, Sorgen und Ängsten. «Es ging so weit, bis ich Suizidgedanken hatte» erzählt die Frau, die sich heute stabiler fühlt. Sie sucht nun Mütter, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben oder immer noch machen. «Die Gruppe soll eine Oase für Mütter werden, wo wir uns gegenseitig Mut machen und uns gut tun.» Es freut sich die Initiantin auf weitere Interessierte.

Burnout Olten

Kennen sie Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Gefühle des Versagens und Antriebslosigkeit? Vielleicht leiden sie an Burnout? In der Region Olten besteht eine Gruppe von Männer und Frauen, die sich treffen und sich über ihre Situation austauschen. Eine Gruppe von Menschen die gemeinsam Zuversicht schöpfen und sich unterstützen, schwierige Zeiten zu tragen und anzunehmen. Die Gruppe ist offen für neue Mitglieder. Melden sie sich, sie sind nicht allein und herzlich willkommen!

Für Informationen und Auskünfte zu den erwähnten Gruppen im Aufbau, sowie den weiteren rund 80 Gruppen im Kanton melden sie sich bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Kanton Solothurn www.selbsthilfesolothurn.ch, Telefon 062 296 93 92 oder info@selbsthilfesolothurn.ch – wir beraten sie gerne.

Sie sehen, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Selbsthilfe ist ein lebendiges und wachsendes Netzwerk, wo sich Menschen gegenseitig Mut machen und einen Schritt aus der Isolation und dem Dunkel machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen kraftvollen Frühling mit vielen blühenden Blumen und wärmenden Sonnenstrahlen.

Regina Schmid
Sozialarbeiterin FH
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Kanton Solothurn
Stellenleiterin und Beratung

Spendenkonto: 30-543082-9
IBAN CH 92 0900 0000 3054 3082 9
Herzlichen Dank!



Bilder der Porträt-Ausstellung «Selbsthilfe zeigt sich»

KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 12. Mai

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 13. Mai

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

Der ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat **entfällt**

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 10. Mai

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

Sonntag, 10. Mai 17 Uhr Kapelle St. Marien



Sonntag, 10. Mai
17 Uhr Kapelle
St. Marien

Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

Für die Vorbereitung:
Doreen Droste und Annemarie Burkhard



Im Rahmen des Praefirm-Angebotes machten sich die zukünftigen Firmlinge von 2017 im wahrsten Sinne auf den Weg.

Gemeinsam ging ihr Weg nach Lenzburg. Dort durften sie in einer Kletterhalle ihre Kletterkünste

unter Beweis stellen. Es war ein gelungener Nachmittag – wir freuen uns auf weitere gemeinsame Momente.

Hansjörg Fischer,
Monique von Arx, Trudy Wey



Goldene Hochzeit 2015

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im Jahre 2015 wieder diejenigen Paare einladen,

welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen.

Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am:

**Samstag, 5. September 2015, um 15.00 Uhr
in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern**

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 10. Mai

Kollekte: Erdbebenopfer Nepal

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag, 11. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

Kollekte: Jugendseelsorge Solothurn

08.00 Eucharistiefeier

19.00 **Kein** Pfarreigottesdienst

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 12. Mai, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. Mai, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Freitag, 22. Mai – Montag, 25. Mai
Mattli-Pfingsten in Morschach

Sonntag, 31. Mai
Wallfahrt nach Zurzach und Hermetschwil

Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



LICHTPUNKT

Christus in meinem Herzen

Christus neben mir,
Christus vor mir,
Christus hinter mir,
Christus in mir,
Christus an meiner Rechten,
Christus an meiner Linken.
Christus, wenn ich ruhe,
Christus, wenn ich sitze,
Christus, wenn ich aufstehe.

Christus in den Herzen aller,
die an mich denken,
Christus im Munde aller,
die mit mir sprechen,
Christus in jedem Auge,
das mich sieht,
Christus in jedem Ohr,
das mich hört.

Wolfgang Poeplau

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 9. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Pfarrer Alphons Räber, Gertrud und Adolf Probst-Jäggi, Rosa und Othmar Wyss-Berchtold, André Emanuel Meier-Gärni

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

17.00 «Chile mit Chind»-Feier

in der Kapelle von St. Marien

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 12. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Mai

19.15 Vorabendgottesdienst

Donnerstag, 14. Mai

Hochfest von Christi Himmelfahrt

10.30 Festgottesdienst

gemeinsam mit den italienischen Mitchristen

Spaghettata für alle im Josefsaal

Freitag, 15. Mai

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

9./10. Mai:

Muttertagskollekte für die Frauengemeinschaft St. Martin.

Ertrag

26. April:

Für das Solothurner Studentenpatronat Fr. 493.15.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

CHILE mit Chind

Zum Thema «Da bist du ja!» heissen wir alle Familien mit Kindern bis zu sieben Jahren am **Sonntag, 10. Mai, um 17 h 00** zur «Chile mit Chind»-Feier in der **Kapelle von St. Marien** herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch!

Doreen Droste und Annemarie Burkhard

Festtag von Christi Himmelfahrt am 13./14. Mai in St. Martin

19 h 15 Vorabendgottesdienst

10 h 30 Festgottesdienst

mit der Missione Cattolica Italiana
Olten-Schönenwerd.

Anschliessend Spaghettata im Josefsaal

Jahresweekend des Pfarreirats von St. Martin im Convento Santa Maria al Bigorio am 25./26. April 2015



Kapuzinerkloster Bigorio, gegründet 1535.

Im Jahr 1999 fand mit der heutigen Pfarreileitung das erste Jahresweekend des Pfarreirats von St. Martin im malerischen ältesten Kapuzinerkloster der Schweiz hoch über Lugano und Tesserete statt. Nach einigen franziskanischen Weekends traf sich der Pfarreirat im Jahr 2005 zu einem zweiten

Weekend in Bigorio. Zehn Jahre später schwebte über dem dritten Weekend auch ein bisschen Abschiedsstimmung.

Ausführlich wurde am Samstagnachmittag die kommende Pfarrvakanz vom 1. September bis 30. November besprochen. Pfarreiratspräsident Roland Grob und der Personalverantwortliche der Kirchgemeinde Werner Good haben alle Gottesdienste hauptsächlich mit dem Guardian des Kapuzinerklosters Werner Gallati bereits abgesprochen.

Anschliessend kam die weitere Zukunft im Pastoralraum Solothurn 11 zur Sprache. Der gesamte Pfarreirat bleibt für die Übergangszeit vorläufig bis zum 30. November 2015 im Amt.

Der Sonntagmorgen war dann für die üblichen Berichte aus den Ressorts, Teams, Vereinen und Gremien reserviert. Nach einigen aktuellen Traktanden beschloss die Eucharistiefeier in der stimmungsvollen Bottakapelle das diesjährige Jahresweekend. Und selbstverständlich wurden wir von der bewährten Equipe von Bigorio auch kulinarisch bestens betreut.

P. Hanspeter Betschart

Lebendiger Väternachmittag von «Taufe plus»

Foto: Monika Brunner



Am Schluss waren es über 30 Väter mit ihren Kindern, die sich von der schlechten Wetterprognose für den Samstag, 25. April, nicht beirren liessen. Und die Mutigen sollten belohnt werden. Es gab lediglich ein paar Tropfen, als sich die bunte Schar im Oltner Bannwald vergnügte.

Die Gruppe «Taufe plus» hatte im Vorfeld mit einem freien Nachmittag für die Mütter sowie einem erlebnisreichen Nachmittag für die Väter mit ihren Kindern gewonnen.

Dieser Nachmittag bestand aus Pfeilbogen und Mobile basteln, aus Popcorn vom offenen Feuer sowie aus Teigwaren aus dem Kochkessel. Die Kinder fanden rasch zueinander und zu ihrem Spiel, sodass es auch für viele Väter ein paar freie Momente und Gelegenheiten für einen Schwatz gab.

Am Schluss zogen die meisten Kinder mit einem Pfeilbogen Richtung Stadt und Gross und Klein rochen ein bisschen nach Feuer.

Urs Bloch

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindefeiler: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
**Sozial- und
Beratungsdienst:** Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

10.45 Eucharistiefeier

17.00 «Chile mit Chind» in der Kapelle

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Nepal auf. Die Caritas leistet vor Ort Nothilfe.

Mittwoch, 13. Mai

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

14.00 Trauerfeier in der Kapelle

Hochfest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai

11.00 Waldgottesdienst auf dem Born

Bei Regenwetter:

10.45 Gottesdienst in der Kirche

Freitag, 15. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Br. Walbert Bühlmann; Berta Friedli-Wehrli; Martha und Karl Moll-Strub; Claudia Affolter; Marco Fürst-Aregger

Verstorben ist

- am 23. April im Alter von 75 Jahren Frau **Mathilde Meier-Büttiker**, wohnhaft gewesen an der Friedensstrasse. Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 13. Mai, in der Marienkapelle statt.
- am 24. April im Alter von 81 Jahren Frau **Rita Frauenfelder-Hartl**, zuletzt wohnhaft gewesen in der Seniorenresidenz Bornblick. Die Trauerfeier hat am 4. Mai in der Marienkirche stattgefunden.
- am 27. April im Alter von 55 Jahren Herr **Markus Strub**, wohnhaft gewesen an der Neuhardstrasse. Die Urnenbeisetzung fand in Trimbach statt.

Der Herr lasse unsere Verstorbenen in Frieden ruhen.

Einführungskurs der neuen Minis

Am **Freitag, 8. Mai**, beginnt um **17.30 Uhr** der neue Kurs für die diesjährigen Erstkommunionkinder.

Wir freuen uns sehr, wenn wieder einige Kinder sich als Ministranten «ausbilden» lassen.

Taufgelübdeerneuerung der Firmlinge

Am **Freitag, 8. Mai**, treffen sich um **19.00 Uhr** alle diesjährigen Firmlinge (mit Taufkerze) im Pfarrsaal.

Um 20.30 Uhr sind die Eltern und Paten zur Taufgelübdeerneuerung in der Marienkirche eingeladen.

Allen Jugendlichen, die mit nach Padua fahren, wünschen wir schöne gemeinsame Tage zusammen mit Br. Josef, Michaela Gurten, Stella Lehmann und Hansjörg Fischer.

Stunde der Begegnung

Die Teilnehmenden der Stunde der Begegnung treffen sich am **Freitag, 8. Mai, um 19.30 Uhr** in der Kapelle bei der Marienkirche, da der Pfarrsaal mit den Firmlingen besetzt ist.



Am 9. Mai findet in Luzern ein weiteres Kirchenklangfest unter dem Titel Weltreligionen – Weltmusik statt.

Unser Marienchor wird die interreligiöse Feier um 17.00 Uhr in der Hofkirche mitgestalten.

Ebenfalls findet am 9. Mai eine «cantars» in Wil SG statt. Dort wird unser Organist Christoph Mauerhofer um 13.00 Uhr in der Kirche St. Peter seine Komposition «Psalm und Melodie = Psalmodie» mit dem Kirchenchor Bazenheid und Gähwil zur Uraufführung bringen. Das Werk wird am Sonntag, 10. Mai, um 17.00 Uhr in der kath. Kirche Bazenheid nochmals aufgeführt.



Sonntag, 10. Mai, 17.00 Uhr
in der Kapelle St. Marien

Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

Für die Vorbereitung:

Doreen Droste und Annemarie Burkhard

Maiandacht an Christi Himmelfahrt

In unserer Marienpfarre laden wir im Marienmonat Mai jeden Donnerstag um 18.00 Uhr zu einer Maiandacht ein.

Es werden die schönen Marienlieder beim Maialtar bei unserer Madonna gesungen.

MINIS St. Marien

sammeln für's Sommerlager

Um die Lagerkasse aufzubessern bieten uns die Ministrantinnen und Ministranten etwas ganz besonderes an:



Am Veloputztag

Samstag, 23. Mai, 10.00 – 16.00 Uhr

werden im Pfarrhof Velos gegen eine Spende geputzt und auf Vordermann gebracht.

Am 30. Mai führt die Mini-Schar einen weiten Kuchenverkauf in der Stadt durch.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Wichtige Pfarrei-Termine

- 19. Mai** Dienstagmittagstisch
- 20. Mai** 60. GV der FG St. Marien
- 23. Mai** Veloputztag der Ministranten
- 24. Mai** Pfingstfest

Hochfest Christi Himmelfahrt Donnerstag, 14. Mai

40 Tage nach Ostern ging Jesus mit seinen Jüngern auf einen Berg und verabschiedete sich von ihnen mit den Worten: «Er gebe zu seinem Vater in den Himmel und er sende ihnen den Geist Gottes».

Es ist eine alte Tradition in unserer Pfarrei, diesen Gottesdienst auf dem Born zu feiern.

Wir laden alle ein, mit uns zu kommen, ob zu Fuss, mit dem Velo oder mit den Autos.

09.00 Abmarsch der Wandergruppe bei der Marienkirche

09.30 Abfahrt der VelofahrerInnen bei der Marienkirche

10.00 Abfahrt der Fahrgemeinschaften mit den Autos

11.00 Gottesdienst auf dem Born, oberhalb der Bornkapelle bei Kappel am Waldrand

Anschliessend geselliges Beisammensein beim Essen, Bräteln, Spielen, Plaudern ...

Wir danken den Ordnern recht herzlich, die den Platz vorbereiten, das Feuer machen, für Getränke sorgen und wieder ein toi toi-WC-Hüsli organisieren.

Bitte das Essen selber mitbringen.

Wer eine **Mitfahrgelegenheit** wünscht, kann sich gerne beim Pfarramt melden. Die Autos starten um 10.00 Uhr bei der Marienkirche.

Bei regnerischem Wetter feiern wir den Gottesdienst zur gewohnten Zeit um 10.45 Uhr in der Pfarrkirche. Bei witterungsbedingten Unsicherheiten rufe man bitte ungeniert im Pfarramt (062 287 23 11) an.

Herzliche Einladung an Singles, Paare, Familien – Klein und Gross, diesen Tag in Gemeinschaft zu verbringen!

Das Pastoralteam, der Pfarreirat und die Gruppe Ordner



60. Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Marien vom Mittwoch, 20. Mai 2015

Unsere Jubiläums-GV beginnen wir um **18.00 Uhr** in der Marienkirche mit der Aufnahmefeier. Bei schönem Wetter geht es mit dem Apéro im Pfarrhof weiter und dann ziehen wir weiter zum Abendessen ins Haus zur Heimat.

Die Generalversammlung bietet auch immer Raum, um sich zu begegnen, auszutauschen, neue Frauen kennenzulernen, einfach die Gemeinschaft zu pflegen. In diesem Sinn freuen wir uns, wenn möglichst viele von Euch der Einladung zur GV folgen.

Der Vorstand der

Frauengemeinschaft St. Marien

Der tanzende Jesuit

Wir freuen uns, dass Pater Saju George SJ aus Kalkutta am Pfingstsonntag im Festgottesdienst um 10.45 Uhr bei uns in der Marienkirche zu Gast ist. Begleitet von vier Musikern wird der «tanzende Jesuit» mit klassischem indischen Tanz begeistern. Die Gottesdienstkollekte fliesst in sein Sozialprojekt für Kinder und Jugendliche in Indien. Bereits am Samstag, 23. Mai, wird Pater Saju George im Pfarrsaal einen Tanzworkshop leiten. Dieser dauert von 17.00 bis 18.30 Uhr. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Eine Anmeldung ans Pfarreisekretariat ist erwünscht.

6. Sonntag der Osterzeit/Muttertag

Opfer: Para los Indios, Ecuador

Samstag, 9. Mai

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Pfr. Alfred Otto Amiet, Sophie und Albert Egger-von Büren, Franziska Hess-Schärer und Anna Maria von Aesch, Anna Martha und Moritz Portmann-Graf, Hedwig und Franz von Büren-Geiser

Sonntag, 10. Mai

Der Gottesdienst in Trimbach **entfällt** zugunsten der Erstkommunionfeier in Ifenthal.

Montag, 11. Mai

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Dienstag, 12. Mai

19.00 **Maiandacht.** Es singt der Kirchenchor

Mittwoch, 13. Mai

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 **Eucharistiefeier** in der Bruderklausenkapelle

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

Opfer: Antoniushaus, Solothurn

10.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

bei schönem Wetter
mit Umgang vor dem Gottesdienst

7. Sonntag der Osterzeit

Opfer: Arbeit der Kirchen in den Medien

Samstag, 16. Mai

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica

in der Bruderklausenkapelle
Dreissigster für Emilio Lambertenghi

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Alice Klaus-Steinegger

Christi Himmelfahrt

Herzlich willkommen zur Eucharistiefeier vom **Donnerstag, 14. Mai, um 10.00 Uhr.**

Nach der Begrüssung und einem gemeinsamen Lied in der Kirche findet bei schönem vor dem Gottesdienst eine Prozession statt.



Ministrantenschar St. Mauritius Neuministrantenausbildung 2015

Wir heissen alle Kinder, welche dieses Jahr die Erstkommunion gemacht haben, aber auch interessierte Kinder ab der 4. Klasse, herzlich willkommen zur diesjährigen Neuministrantenausbildung.

Die erste Ausbildungslektion findet statt am **Samstag, 16. Mai, um 13.30 – 15.00 Uhr in der Mauritiuskirche**

Das Minileiterteam freut sich auf viele neue Gesichter.

Repetitionsnachmittag der Minis

Ebenfalls am **Samstag, 16. Mai**, findet nach der Neuminiausbildung ein obligatorischer Repetitionsnachmittag für alle jetzigen MinistrantInnen statt.

Treffpunkt: **15.15 Uhr in der Mauritiuskirche**

Opfergaben Januar und Februar 2015

3./4. 1.	Epiphanieopfer	192.05
10./11. 1.	Sternsinger/Philippinen	1036.30
17. 1.	Solidaritätsfond Mutter u. Kind	131.95
24. 1.	Regionale Caritasstellen	211.85
31. 1.	Diözesankurie	166.80
7./8. 2.	Kirchenchor St. Mauritius	251.20
14./15. 2.	St. Charles Pruntrut	165.10
21./22. 2.	Stiftung Arkadis Olten	207.10
28. 2.	Diaspora/Bergpfarreien	263.85



Firmvorbereitung 2015

Reise nach Taizé 14. – 17. Mai

Die angemeldeten Jugendlichen und das Firmbegleiterteam treffen sich am **Donnerstag, 14. Mai, um 09.15 Uhr** beim Carport Bahnhof Olten zur Abfahrt mit dem Car.

Rückkehr: Sonntag, 17. Mai, um ca. 17.30 Uhr wiederum beim Bahnhof Olten.

Wir wünschen der Reisegruppe ein angenehme Fahrt und eine spannendes spirituelles Erfahrung während der 4 Tage in Taizé.

Ministrantenlager vom 13. – 17. April 2015

Montag, 13. April – Anreisetag

Am Montagmorgen haben sich 16 Ministranten auf den Weg ins schöne Berner-Oberland aufgemacht, um gemeinsam ein paar schöne Tage zu verbringen.

Nachdem so viel wie möglich ins Auto von Regula Zimmermann gepackt wurde, fuhren Denise und Anna mit dem vollgepackten Wagen los. Die Ministranten machten sich mit dem Reiseleiter Jonas Zimmermann auf den Weg mit dem Zug und dem Bus bis nach Adelboden. Singend kam dann die Gruppe wohlbehalten im Lagerhaus an. (Wenn ich nune wüsst wo's Vogel Liesi wär, s'Vogel Liesi chunnt vo Adelboden her...). Mit einem Willkommensapéro wurden sie auf dem Sitzplatz im Garten begrüsst. Nach der Lagerhausentdeckung und der Zimmerverteilung ging es ans gemütliche Einrichten. Schon kurz darauf waren alle im Garten des Hauses und spielten. Es ging lustig zu und her, war doch die Kulisse und das Wetter märchenhaft. Die MinistrantenleiterInnen haben vor einiger Zeit beim Räumen des Miniraumes ein altes Buch mit einem Hinweis gefunden. Das war der Grund, warum wir eigentlich nach Adelboden gekommen sind, denn laut Hinweis sollte sich hier ein Schatz befinden, den wir nun in diesen Tagen gemeinsam finden wollten. Der erste Hinweis lautete, dass wir uns auf den Weg machen sollen und einen Ort finden müssten, wo das Wasser vom Himmel fällt. Schnell war klar, dass wir einen Wasserfall finden mussten, und wir wollten dies am kommenden Tag in Angriff nehmen.

Nach dem Abendessen wurde «Werwölfe» gespielt, und um 22.00 Uhr hiess es dann Nachtruhe. Um 01.00 Uhr wurden alle unverhofft geweckt, um die traditionelle «Gschpürsch mi-Runde» zu erleben. Daraus wurde leider nichts, denn – Gott sei Dank waren wir alle wach – kamen zwei Einbrecher ins Lagerhaus und wollten unseren Hinweis stehlen. Wir haben sie vertrieben, das heisst, als sie uns gesehen hatten, sind sie sofort wieder geflüchtet. Auf diesen ganzen Schreck gab es für alle eine Schoggibanane oder zwei oder... (gäll Severin!) Anschliessend ans Zähneputzen ging es dann wieder in die Federn.

Dienstag, 14. April – Wanderung zum Wasserfall

Erst um 09.00 Uhr hiess es Tagwache. Nach einem reichhaltigen Brunch mit Rösti, Speck und Spiegeleiern und dem Kioskbesuch im Haus (jeder durfte ein Süssgetränk, einen Schokoriegel, einen Apfel und eine handvoll Sugus auswählen), wurden die

Wanderschuhe angezogen und die Gruppe begab sich auf den Weg zum grossen Wasserfall. Dort, in der Nähe des Wasserfalls, fanden wir eine Flaschenpost mit einem neuen Hinweis. Wir plauderten, und so gingen die Stunden bei herrlichem Sonnenschein und zum Teil noch viel Schnee ganz schnell vorbei. Zurück im Lagerhaus plapperten alle mit glühenden Gesichtern und glänzenden Kinderaugen wild durcheinander. Nachdem die Regel einer spricht, die andern hören zu, eingeführt war, wurde eifrig erzählt, was so alles erlebt worden war. Hungrig und gutgelaunt wurde das Abendessen eingenommen. Danach ging es in den Dorfkern Adelboden zu einer Bowlingrunde. Den einen Weg nahmen wir zu Fuss in Angriff, den andern durften wir mit dem Bus fahren. Waren doch schon alle etwas müde von der langen Wanderung. Nach der Rückkehr gab's ein Dessert und das geliebte «Werwölfe-Spiel». Dann fielen alle glücklich und müde ins Bett.

Fortsetzung folgt...



Gutgelaunte Lagergruppe im Garten des Lagerhauses



Das Minilager-LeiterInnenteam



Die Schuhe trocknen nach der Wanderung zum Wasserfall in der Adelbodner Frühlingssonne

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

6. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 10. Mai – Muttertag

10.00 Erstkommunionfeier,
es wirkt der Kirchenchor mit und
im Anschluss spielt die Musikgesellschaft Wisen

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Festgottesdienst in Trimbach
(siehe unter Trimbach)

VORANZEIGE

Sonntag, 17. Mai
09.45 Pfarrgottesdienst in Wisen

Erstkommunionvorbereitungen

Am **Freitag, 8. Mai**, treffen sich die Eltern um **19.00 Uhr** zum Einrichten und dekorieren der Kirche.

Am **Samstag, 9. Mai, von 09.00 – 11.00 Uhr** ist **Hauptprobe** in der Kirche für die Kinder, zusammen mit dem Kirchenchor.

Am **Festtag, 10. Mai**, besammeln sich die Kinder um **09.30 Uhr** vor der Kirche.

Erstkommunion in Ifenthal

Am **Muttertag, Sonntag, 10. Mai**, beginnt der Festgottesdienst um **10.00 Uhr**.

Dabei empfangen die Kinder aus Wisen und Ifenthal das Sakrament der Erstkommunion. **Jesus – als Baum des Lebens** – ist das Thema des Gottesdienstes.



Zusammen mit den Erstkommunionkindern wird der Kirchenchor den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Wir wünschen den Erstkommunikanten aus unserer Pfarrei Ifenthal-Hauenstein, *Jael Bitterli, Kaya Gnehm, Marvin Reimann, Mara Wegmüller* und *Waira Zurita* sowie den Eltern einen wunderschönen Tag und ein sonniges Leben im christlichen Glauben.

Im Anschluss an den Gottesdienst spielt die Musikgesellschaft Eintracht Wisen und es wird ein Apéro offeriert.

Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich zu diesem Festgottesdienst eingeladen.

Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 10. Mai Erstkommunion

10.00 Festgottesdienst in Ifenthal
Der Kirchenchor singt mit den Kindern.
Spiel der Musikgesellschaft Eintracht Wisen

VORANZEIGE

Sonntag, 17. Mai
09.15 Gottesdienst in Wisen

Erstkommunion

Sonntag, 10. Mai, um 10.00 Uhr in Ifenthal

Am Muttertag ist der grosse Tag im christlichen Leben von *Anna von Arx, Felice Iff* und *Nico Paolella* aus Wisen, welche die erste heilige Kommunion zu sich nehmen werden, zusammen mit den Kindern aus Hauenstein und Ifenthal.

Während fast einem Jahr wurden die Kinder von ihrer Religionslehrerin Rita Eng und Pater Paul Rotzetter auf dieses Sakrament vorbereitet.

So werden die Eltern am Freitag, 8. Mai, abends ab 19.00 Uhr die Kathrinen-Kirche in Ifenthal einrichten und dekorieren.

Dann ist am **Samstag, 9. Mai, von 09.00 – 11.00 Uhr** die **Hauptprobe**. Zu dieser Probe gesellt sich auch der Kirchenchor.

Wie im letzten Jahr sind die Kinder im Mittelpunkt, jedoch werden ihre Stimmen verstärkt mit den Stimmen vom Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein. Das Liedgut wurde von der Religionslehrerin ausgesucht und der Dirigent Andreas Basler wird den Kindern stimmlich behilflich sein, die Lieder zu singen und sich an den Mehrstimmigen Satz des Chores zu gewöhnen.

Treu sind auch die Spieler der Musikgesellschaft Eintracht Wisen, welche zum Auszug der Kinder und der Kirchgänger spielen werden.

Wir wünschen den Kindern einen schönen, besinnlichen und erinnerungswürdigen weissen Sonntag.

Bitten

Guter Gott, du ruft uns in deine Nähe.

Wir bitten dich:

Erneuere deinen Bund mit uns.

Durch dein lebendiges Wort.

Durch die Feier deiner Heilstaten.

Durch deine Gegenwart in unserem Herzen.

Gott segne und behüte uns, er schenke uns Freude am Leben und Kraft für das Kommende. Sein Geist begleite uns und stärke uns auf all unseren Wegen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 9. 5.:

La Santa Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 10. 5.: Festa della Mamma:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten: Animata dal gruppo bambini. Dopo la celebrazione segue un aperitivo nella Josefsaal.

Giovedì 14. 5.: Ascensione del Signore:

Ore 09.00 Santa Messa a Schönenwerd.

Ore 10.30 Santa Messa bilingue con la parrocchia di St. Martin.

Giovedì 14. 5.: Ascensione: A partire dalle ore 11.30 nella Josefsaal di St. Martin Olten, segue la tradizionale spaghettata nella Josefsaal.

Per informazioni e iscrizioni contattare la segreteria della Missione entro l'11. 5. 2015.

Venerdì 15. 5.: Ore 20.15 St. Marien Olten:
Incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12,
8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocatolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 11. 5.: Ore 20.00 St. Martin Olten: Pregheira del gruppo RnS. Ore 20.00 Schönenwerd: pregheira del gruppo RnS.

LITURGIE

Samstag, 9. Mai

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Für Kolping Schweiz

Sonntag, 10. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 11. Mai

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 12. Mai

10.15 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 13. Mai

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

09.15 Der Gottesdienst der FG **fällt aus**

10.00 Gottesdienst im Ey-Park
mit anschliessendem Apéro

Freitag, 15. Mai

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Emma und Alfred Wanner-Rais,
Xaver und Anna Bieri-Bläsi, Margrith Schuma-
cher-von Arx, Gottlieb und Rosa Frey-Nuss-
baumer

Samstag, 16. Mai

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 17. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst



Maiandacht 2015 mit Aufnahme der neuen Mitglieder



Am **Donnerstag, 21. Mai 2015**, werden wir die Maiandacht und die Aufnahme unserer neuen Mitglieder in der Kirche Härkingen feiern.

Wir freuen uns auf eine schöne und besinnliche Maiandacht und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen b. Olten*

Wir treffen uns um **18.30 Uhr** beim Bahnhof Wangen und werden mit Privatautos nach Härkingen fahren. Anschliessend an die Maiandacht werden wir den Abend bei einem Imbiss gemütlich ausklingen lassen.

PFARREIARBEIT



Totengedenken

Am 24. April nahmen wir Abschied von Herrn **Robert Renggli**, wohnhaft gewesen an der Schängeli-Strasse 32 in Wangen. Herr Renggli ist in seinem 89. Lebensjahr verstorben.

Am 29. April nahmen wir Abschied von Herrn **Robert Pfefferli**, wohnhaft gewesen an der Brütchenmatt 7 in Wangen. Herr Pfefferli ist in seinem 85. Lebensjahr verstorben.

Am 30. April nahmen wir Abschied von Frau **Alice Schulthess**, wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim St. Martin in Olten. Frau Schulthess ist in ihrem 86. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen allen Verstorbenen den ewigen Frieden.

Opfergaben Januar / Februar / März

Wir danken für folgende Spenden:

Epiphanielopfer für Kirchenrestorationen	Fr.	166.40
Mutter + Kind	Fr.	198.95
Kolping Schweiz	Fr.	243.20
Regionale Caritas-Stellen	Fr.	148.40
Karitative Aufgaben der Pfarrei	Fr.	156.60
Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	66.15
Kollegium St. Charles	Fr.	157.20
Kirche in Not	Fr.	159.55
Samariterverein Wangen	Fr.	293.20
Kapuzienkloster Olten	Fr.	209.40
Kirchenchor Wangen	Fr.	129.35
Fastenopfer	Fr.	1580.85

Maifreitagfest



Freitag, 29. Mai,
18.00 Uhr Gottesdienst,
anschliessend **Maifest.**
Reservieren Sie sich dieses Datum.

Nach dem Gottesdienst geht rund um die Kirche die Post ab. Spiel und Spass für die Kinder, feine Wurst vom Grill, Verkaufsstand der Strickgruppe, Kirchenbesichtigung, Geschichten für Gross und Klein, und vieles mehr...

Chum doch au ...

Wir freuen uns.

Die Vereine der Kirchgemeinde

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben, ich wünsche dir nur was die meisten nicht haben: Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen, und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken, nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen, sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden, jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden. Ich wünsche dir:

Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Fonds für Jugend- und Erwachsenenbildung
6. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 9. Mai – Firmung

16.00 Festgottesdienst mit Domherr Dr. Max Hofer, anschliessend Apéro im Pfarreizentrum

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

09.30 Zentrale Eucharistiefeier, mitgestaltet von den Kindern der 1. bis 4. Klasse mit deren Katechetin Erika Schreiber

Mittwoch, 13. Mai

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Vorabendgottesdienst Christi Himmelfahrt in Rickenbach

Kollekte für den Lourdes-Pilgerverein des Kt. Solothurn

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Mai

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Bruno Arnold Kissling-Wyss
Jahrzeit für Julia und Alois Kamber-Kissling

Sonntag, 17. Mai

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Firmung

Samstag, 9. Mai, 16.00 Uhr



Wir heissen Herrn Domherr Dr. Max Hofer in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Er spendet im Festgottesdienst vom **Samstag, 9. Mai, 29** Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Die Firmanden werden den Gottesdienst zum Thema «Auf dem Weg zum Lebensglück» gestalten.

Zum Thema «Auf dem Weg zum Lebensglück»



Auf dem Weg zum Lebensglück können uns Jesus und sein Heiliger Geist eine grosse Hilfe sein. Brennt noch ein Feuer in dir, das nicht zu löschen ist, dessen Flammen besonders lodern? Das Feuer des Vertrauens auf Gott, das Feuer der Liebe zu den Menschen und einer Hoffnung, die nicht k.o. zu schlagen ist? Nicht mehr und nicht weniger verlangt Gott von uns. Bietest du Gott noch Landplätze an?

Nach dem Gottesdienst haben die Angehörigen die Möglichkeit, in der Arena ein Gesamtfoto der Firmanden zu «schiessen». Anschliessend heisst die Kirchgemeinde Alle herzlich zu einem Apéro im Pfarreizentrum willkommen.

Aurelio Tosato, Katechet

Nachtrag zur Firmandenliste im letzten Pfarrblatt: Folgende Jugendliche werden auch das Sakrament der Firmung empfangen:

Müller Lara, Mühlering 11, Hägendorf

Nuaj Rajmonda, Bühlstrasse 17, Hägendorf.

Allen Firmanden wünschen wir einen frohen Festtag, für den weiteren Lebensweg immer wieder die Erfahrung, dass der Heilige Geist uns auf all unseren Wegen begleitet.



Foto: Regula Flury



Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Johannes 10, 11.27.28



Pfr. George beim Verteilen der ersten heiligen Kommunion.



Wiederum erfreuten sich die Kirchenbesucher am festlichen Blumenschmuck, den Helene Meier mit viel Liebe und Kreativität gestaltet hat.



Erika Schreiber, Katechetin und Elisabeth Rötheli, Helferin, beim Entzünden der Taufkerzen. Die Erstkommunionkinder empfangen das Licht Christi.



Zum Andenken ein Kreuz

Mit Gott als Begleiter verirrst Du Dich nicht, denn ER ist der Streiter für Wahrheit und Licht! IHM sollst Du vertrauen und seinem Gebot; auf IHN kannst Du bauen in jeglicher Not!

Friedrich Morgenroth

Herzliche Einladung zum Muttertaggottesdienst

Sonntag, 10. Mai, um 09.30 Uhr



«chömed doch alli verbi»

Sonntag, 10. Mai 2015

Beginn: 09.00 Uhr

Open end

mit Preisen zum selber wählen.

Da wir den Muttertagsbrunch das erste Mal durchführen, sind wir um eine kurze Anmeldung per SMS oder E-Mail dankbar.

Tel. 076 390 15 51, E-Mail: florian@laetnet.ch.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

VORANZEIGE



Versöhnungsweg für Erwachsene!

Am **Samstag, 30. Mai, um 13.30 Uhr** findet in unserer katholischen Kirche in Hägendorf ein Versöhnungsweg für Erwachsene statt.

Wann haben Sie das letzte Mal ihre Seele gewaschen?

«(...) Wasche mich, dann werde ich weisser als Schnee.» Ps 51.9

Am Schluss des Versöhnungsweges besteht die Möglichkeit, bei Vikar Hanspeter Menz aus Villmergen ein Beichtgespräch zu haben oder einfach so mit ihm zu sprechen.

Marie-Thérèse Hüsler und Erika Schreiber, Katechetinnen

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 9. Mai

17.30 Eucharistiefeier zum Muttertag

in Kappel

Anschließend Apéro beim oder im Pfarreisaal (je nach Witterung), organisiert vom Frauenverein Kappel-Boningen.

Es sind alle dazu recht herzlich eingeladen.

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

6. Sonntag der Osterzeit

10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier

mit Aurelio Tosato in Gunzgen

Die Kollekten sind für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung bestimmt.

Dienstag, 12. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

Jahrzeit für Josef Wyss-Kamber

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

18.00 Treffpunkt beim Restaurant Linde in Kappel und gemeinsames **Wandern nach Boningen** (nur bei schönem Wetter)

19.00 Maiandacht

in der Kapelle Maria Hilf in Boningen

Anschließend gemütliches Beisammensein im Restaurant St. Urs in Boningen.

Mittwoch, 13. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 14. Mai

CHRISTI HIMMELFAHRT

Bei trockenem Wetter:

09.00 Treffpunkt bei den Pfarrkirchen in Kappel und in Gunzgen.

Dank- und Bittgang nach Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Boningen

Bei Regen:

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekte ist für die Erdbeben-Opfer in Nepal bestimmt.

Wenn um 08.30 die Glocken läuten, findet der **Bittgang nach Boningen** statt (schönem oder unsicherem Wetter). Ansonsten findet um 10.15 Uhr die Eucharistiefeier in Kappel statt.

Freitag, 15. Mai

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Hanspeter Brunner-Ingold, Otto und Helene Lenzen-Siffert, Beatrice Marti

Gestorben ist



am 4. April im Alter von 80 Jahren Herr **Paul Fürst**, wohnhaft gewesen an der Lischmatt 3 in Gunzgen. Die Urnenbeisetzung fand am 30. Mai im engsten Familienkreis statt.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Kollekten vom 9. und 10. Mai

Der «Fonds für Jugend- und Erwachsenenbildung» ist ein Werk unserer Kantonalkirche. Sein Ziel ist die Unterstützung von kirchlichen Projekten und Institutionen im Kanton Solothurn. Aus dem Fonds werden zum Beispiel Beiträge ausgerichtet an einen Freizeitclub für Behinderte, an regionale Bildungsveranstaltungen, Glaubensseminare und Jugendlager. Mit ihrem Opfer ermöglichen sie die finanzielle Unterstützung von Aktivitäten, die Zeichen einer lebendigen und solidarischen Kirche sind.

Christi Himmelfahrt – Auffahrt

Christi Himmelfahrt (in der Schweiz auch Auffahrt genannt) bezeichnet im christlichen Glauben die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel, wobei mit «Himmel» nicht ein geografischer Ort, sondern die Nähe und Verbundenheit mit Gott gemeint ist. Es geht auch nicht darum, dass Christus die Menschen verlässt, sondern um die Freude und Hoffnung darauf, dass er wieder zu ihnen zurückkehrt. Christus ist durch seine Aufnahme in den Himmel nicht entfernt, sondern gerade deshalb näher zu den Menschen gerückt. Christi Himmelfahrt wird im Kirchenkalender am 40. Tag des Osterfestkreises gefeiert, also 39 Tage nach Ostersonntag, beziehungsweise zehn Tage vor Pfingsten. Das Datum des Festtages ist abhängig vom Datum des seinerseits beweglichen Osterfestes. Die neun Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten sind die Zeit der Pfingstnovene, in der besonders um die Herabkunft des Heiligen Geistes gebetet wird.

Der Christi-Himmelfahrt-Tag wird heute in der Liturgie der römisch-katholischen Kirche, der orthodoxen und der anglikanischen Kirchen als Hochfest begangen. Als ein eigenständiges Fest im Kirchenkalender wird Christi Himmelfahrt seit dem vierten Jahrhundert nach Christi gefeiert. Bis dahin wurde es aller Wahrscheinlichkeit nach zusammen mit dem Pfingstfest gefeiert. Die wachsende liturgische Bedeutung des Christi Himmelfahrt-Tages im vierten Jahrhundert war die Folge eines verstärkten Glaubens an die Himmelfahrt Jesu, der bereits im alten römischen Glaubensbekenntnis des dritten Jahrhunderts seinen Ausdruck gefunden hatte und im vierten Jahrhundert durch das apostolische Glaubensbekenntnis (325) und das nicänische Bekenntnis (381) seine kirchenrechtliche Bestätigung fand.

«Er ist am dritten Tag auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.»

Der Beginn der Tradition, Christi Himmelfahrt als eigenständigen Feiertag am 40. Tage des Osterfestkreises zu feiern, wird um das Jahr 370 herum an-



Andrea Mantegna
Christus von Engeln getragen.
Tempera auf Holz,
um 1461

genommen, erste schriftliche Nachweise (Bericht der Pilgerin Egeria) gibt es für das Jahr 383/384. Zu diesem Zeitpunkt entwickelte sich auch der Brauch der «Himmelfahrtsprozessionen». Christi Himmelfahrt zeichnet sich in der katholischen Kirche durch ein weniger stark ausgeprägtes einheitliches Brauchtum aus als andere hohe Festtage des Kirchenkalenders. Allerdings gibt es regionale Bräuche, die von Region zu Region leicht verschieden und auch unterschiedlich stark ausgeprägt sind. Einheitlich war die Tradition der sogenannten «Bitttage», wie die drei Tage vor Christi Himmelfahrt genannt werden. Sie wurden Mitte des 5. Jahrhunderts eingeführt und hatten den Zweck, Gott um Gnade sowie um Fruchtbarkeit und gegen Unwetter für die Felder zu bitten. Früher wurden Bittprozessionen an diesen Tagen durchgeführt, heute sind sie jedoch nicht mehr üblich. In früheren Zeiten wurde am Ende des Gottesdienstes eine Christusfigur an Seilen in das Kirchengewölbe hinaufgezogen. Sobald sie aus dem Blickfeld verschwunden war, regnete es Blumen sowie kleine Heiligenbildchen und brennendes Material, welches die Feuerzungen des Heiligen Geistes darstellen sollten, aus dem Gewölbe. Christus ist somit symbolisch in den Himmel geschwebt. Manchmal wurde danach auch zusätzlich noch eine Teufelsdarstellung aus dem Kirchengewölbe «Himmel» hinabgeworfen und von der Kirchengemeinde getreten, zerstört und «erschlagen». Damit wurde die Herrschaft des Bösen symbolisch überwunden und Jesus konnte seinen Platz im Himmel einnehmen. Diese beiden Bräuche wurden allerdings durch einen Kirchenerlass verboten. Stattdessen wird in manchen Gegenden bis heute eine Jesusfigur extra vom Hochaltar weggestellt oder vor der Kirchengemeinde demonstrativ hochgehoben bzw. umhergetragen.

Ein anderer Brauch um die Himmelfahrt Christi für die Menschen deutlicher zu gestalten bestand im späten Mittelalter darin, dass zwei Priester während des Gottesdienstes ein Fass mit Weihrauch durch die Kirche schwenkten. Die entstehende Rauchwolke zog nach oben und symbolisierte die «Himmelfahrt». Manche Menschen glaubten, dass, wenn an Christi Himmelfahrt nur Fleisch von Geflügel («emporfiegender Fleisch») gegessen wurde, dadurch auch zuhause Himmelfahrt «aktiv» gefeiert werden konnte. Regional wurde auch Gebäck in Vogelform gebacken, welches dem gleichen Zweck diente.

Ein weiteres Brauchtum, welches sich regional in manchen Gegenden teilweise bis heute erhalten hat, sind kleine Himmelfahrtsprozessionen, bei denen einerseits daran erinnert werden soll, dass sich die Christen auf «einer ständigen Wanderung zu Gott» befinden.

Andererseits wandern Pfarrer und Kirchengemeinde durch die Felder, tragen ein Kreuz voran und beten an Wegkreuzen, Bildstücken und Kapellen, um Schaden, wie Hagel oder Dürre, von der Ernte fernzuhalten.



Himmelfahrtkappelle
auf dem Ölberg
in Jerusalem

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 9. 5.	So 10. 5.	Di 12. 5.	Mi 13. 5.	Do 14. 5.	Fr 15. 5.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E		10.30 E*	
Obergösgen		09.30 WK			09.30 WK	
Winzau		11.00 WK			09.30 E	
Lostorf	18.00 WK				09.30 WK	
Stüsslingen- Rohr		09.30 WK			10.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		19.00 E	10.30 E*	19.00 E

E = Eucharistiefeier
E* = gemeinsame Eucharistiefeier auf Schönegg
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Good-News-Preis 2015 – Stimmen Sie ab!

Zum Mediensonntag 2015 verleiht das katholische Medienzentrum der deutschsprachigen Schweiz wiederum den «Good-News-Preis». Mit diesem werden in der katholischen Kirche Schweiz Personen ausgezeichnet, die sich auf besondere Weise für die Verbreitung der «guten Nachricht» im christlichen Sinn einsetzen.

Wer wird das Voting dieses Jahr für sich entscheiden? Nominiert sind:



Umfrage zu «Ehe, Familie und Partnerschaft»

Arnd Bünker vom SPI hat mit seiner Umfrage zu «Ehe, Familie und Partnerschaft» einen wichtigen Beitrag zur Bischofssynode 2014 und 2015 geleistet. Erstmals konnten sich viele Gläubige zu diesen Themen äussern.



«Ja, ich will»

Madeleine Winterhalter und Matthias Koller Fillinger beschreiben mit ihrem Projekt zur Ehevorbereitung neue Wege: mit einer gelungenen Webseite und einer App, die sich sehen lassen kann. Damit erreichen Sie junge Erwachsene, die kirchlich heiraten wollen.

24 Aufsteller



für die Familie

Mit einer pfiffigen Idee bringen die 24 Karten zum Aufstellen neuen Schwung in die Familienpastoral. Das Projekt von Kurt Adler-Sacher bietet 24 Anregungen, um als Familie die Momente des Lebens und Glaubens zu feiern.

Tragen Sie dazu bei, dass gute Nachrichten weiter verbreitet werden!

Stimmen Sie ab unter www.good-news-preis.ch

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Freitag, 8. Mai

19.00 Pfarrei-Maiandacht

Samstag, 9. Mai

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 10. Mai – MUTTERTAG

09.30 Eucharistiefeier,
mitgestaltet von den 1.- und 2.-Klässlern
Jahrzeit für Peter Spielmann-Gossner, Bertha
und Johann Gisi-Wyser, Hermann Röthlisber-
ger (ehem. Pfarrer)
Kollekte für Schweiz. Hilfe für Mutter + Kind

Dienstag, 12. Mai

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Mai
CHRISTI HIMMELFAHRT

09.30 Schönwetter
oder
10.30 Schlechtwetter
siehe Kasten

Samstag, 16. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 17. Mai

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna und Franz Bitterli-Jäggi,
Joseph Romanens-Bitterli, Franz Nussböck-
Brunner, Karolina Lack, Arthur Thommen-
Moser



Unser Verstorbener

August Deiss

* 24. Dezember 1931 – 22. April 2015 †

«Weise mir, Gott, deinen Weg!»

Psalm 86,11

Donnerstag, 14. Mai
CHRISTI HIMMELFAHRT

Schönwetterprogramm

(Vorläuten 09.00)
09.30 Impuls in der Schlosskirche
Abmarsch Richtung Schönegg
Impuls am Waldrand
Festgottesdienst im Garten der Schönegg
Mitwirkung des Gospelchors Heart Preachers
Kollekte für Stiftung Arkadis

Anschliessend gemütliches Zusammensein im
Gartenrestaurant der Schönegg. Verpflegung
und nicht alkoholische Getränke werden von
den beiden Kirchgemeinden offeriert.

Fahrdienst ab Falkensteinplatz,
Abfahrt: 10.00 Uhr

Schlechtwetterprogramm

(Vorläuten 10.00 Uhr)
10.30 Festgottesdienst in der Schlosskirche

Auskunft im Pfarramt: 062 849 05 64

Anschliessend Zusammensein im Pfarreiheim.
Die Mitarbeiter der Schönegg grillieren vor
dem Pfarreiheim.

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Der Festgottesdienst der «goldenen Paare» mit
Bischof Felix Gmür findet am 5. September,
um 15.00 Uhr in der Dreifaltigkeits-Kirche in
Bern statt.

Gott danken, mit ihm feiern und für weitere
glückliche Jahre beten.

Anmeldungen nimmt das Sekretariat des Pfarr-
amts unter 062 849 05 62 gerne entgegen.

Mai Marienmonat Muttertag



Im Marienmonat Mai feiern wir auch den Mut-
tertag. Jesus hatte eine Mutter, wir alle haben
eine Mutter. Mütter haben uns das Leben ge-
schenkt, Ja zu unserem Leben gesagt.

Muttersein ist eine grosse Aufgabe. Vom zarten
Baby bis zum pubertierenden Jugendlichen sind
sie gefordert. Eine Mutter muss ein Organisa-
tionstalent sein angesichts der vielen Termine
in einem heutigen Haushalt. Doch die wichtigste
und schönste Aufgabe des Mutterseins ist doch
das Schaffen von Geborgenheit, vor allem auch
das Vermitteln von Liebe und innerem Halt.

Wir danken allen Müttern in der Eucharistie-
feier am Sonntag, 10. Mai, um 09.30 Uhr.

Die 1.- und 2.-Klässler werden den Gottesdienst
mit ihrer Katechetin Lucia von Lewinski mit-
gestalten.

Wir beten für unsere Mütter und unsere Fami-
lien in den vielfältigen Herausforderungen un-
serer Zeit.

Jürg Schmid, Pfr.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Freitag, 8. Mai

19.00 Maiandacht mit Julia Rzeznik
in der Pfarrkirche

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Julia Rzeznik
Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet von der Sängerin Olivia Allemann
Jahrzeit für Lisbeth Lehmann-Eggenschwiler
Kollekte: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

Mittwoch, 13. Mai

KEIN Gottesdienst

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Julia Rzeznik,
umrahmt mit Orgel- und Querflötenklängen
Kollekte: Friedensdorf Broc

Freitag, 15. Mai

KEIN Rosenkranz

Sonntag, 17. Mai

09.30 Eucharistiefeier

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum
Chilekafi ins HSB ein.

Wir gratulieren



am 15. Mai Frau *Henriette Mauderli*,
Aarauerstrasse 27 und
am 16. Mai zum 97. Geburtstag Herrn
Josef Muri, Hauptstrasse 49, Nieder-
gösgen.



Kerzenverkauf der Firmlinge

Unsere Firmlinge werden im Juni auf Firmreise nach München gehen. Sie haben Kerzen gemacht, die sie **auf dem Dorfmarkt am Samstag, 9. Mai, von 09.00 bis 17.00 Uhr** verkaufen werden, um die Firmreise zu finanzieren. Schauen Sie doch vorbei (sie sind am Bücherstand zu finden). Eine Kerze ist ein schönes bleibendes Muttertagsgeschenk und für die Jugendlichen ist es ein Zustupf zu ihrer Reise. Herzlichen Dank!

Muttertagsgedicht

Wir wären nie gewaschen
und meistens nicht gekämmt,
die Strümpfe hätten Löcher
und schmutzig wär das Hemd,
wir ässen Fisch mit Honig
und Blumenkohl mit Zimt,
wenn du nicht täglich sorgtest,
dass alles klappt und stimmt.
Wir hätten nasse Füsse
und Zähne schwarz wie Russ
und bis zu beiden Ohren
die Haut voll Pflaumenmus.
Wir könnten auch nicht schlafen,
wenn du nicht noch mal kämst
und uns, bevor wir träumten,
in deine Arme nähmst.
Und trotzdem!
Sind wir alle auch manchmal eine Last;
Was wärst du ohne Kinder?
Sei froh, dass du uns hast!



Eva Reclin



Frauenforum Obergösgen

Am 27. Mai, 19.30 Uhr:

Maiandacht in der St. Martinskapelle Stüsslingen, gemeinsam mit der kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Losterf.
Anschliessend gemütliches Beisammensein im Golf-Restaurant Heidental.
Treffpunkt mit dem Velo: 18.45 Uhr,
mit dem Auto: 19.00 Uhr
bei der kath. Kirche Obergösgen.
Anmeldung bis am 22. Mai bei:
Susanne Ungerer, Tel. 062 295 45 43, oder
per Mail: susanne.ungerer@bluewin.ch



Gastfamilien gesucht

AFS, die grösste und älteste nicht gewinnorientierte Jugendaustauschorganisation in der Schweiz, sucht ab 14. August Gastfamilien.

Möchten Sie

- eine fremde Kultur kennenlernen?
- einem jungen Menschen eine einmalige Chance geben?
- internationale Freundschaften aufbauen?

Dann werden Sie Gastfamilie

- für unsere AustauschschülerInnen zwischen 16 und 18 Jahren
- die aus über 50 Ländern anreisen
- für eine Zeitdauer von 3 bis 11 Monaten

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

AFS Interkulturelle Programme Schweiz
Tel. 044 218 19 19, info@afs.ch

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00 – 11.15 Uhr, Do 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Oswald Kohler-Elsenberger, Rosa und Rudolf Dietschi-Näf, Barbara Senn-Szakal
Kollekte für den Fonds für Jugend und Erwachsenenbildung (im Kanton Solothurn)

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst mit Flurprozession
Pfarrer Eugen Stierli
Mitwirkung der Jubla
Die Kollekte ist für die Jubla Winznau bestimmt.

VORANZEIGE

Sonntag, 17. Mai

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Anschliessend Pfarreikafi im Pfarrsaal

Taufe

Wir freuen uns bekanntzugeben, dass am Sonntag, 10. Mai, um 12.15 Uhr in unserer Kirche *Noel Tschannen*, Sohn von Aline Tschannen und Roland Jäggi, getauft wird.

Wir heissen den kleinen Erdenbürger in unserer Pfarrei willkommen und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.



Wir gratulieren

80 Jahre *Alice Biedermann* 10. 5.

Gottesdienst mit Flurprozession am Fest Christi Himmelfahrt

Am **Auffahrtstag, 14. Mai**, halten wir um **09.30 Uhr** einen Familiengottesdienst.

Anschliessend begeben wir uns auf die Flurprozession. An den beiden Stationen werden wir durch Gebet und Gesang Gott für seine Schöpfung danken und ihn loben.

Auf dem Weg von der ersten zur zweiten Station beten wir die beiden Gesetze des glorreichen Rosenkranzes:

- Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist
- Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat

Wir bitten Gott um gute Witterung und Ernte sowie den Segen für die Fluren, Wälder und Gärten, unsere Familien und unser Dorf.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet das Jubla-Fest statt.

VORANZEIGE

Muki-Kafi

Montag, 18. Mai, 14.30 Uhr im Pfarrsaal.

Carpe diem

Mittwoch, 20. Mai, 09.00 Uhr auf der Empore in der Kirche.

Elternbildungsanlass in Erlinsbach

Im Leben, wie auch im Sterben – Gestaltung von Ritualen mit Kindern.

Donnerstag, 7. Mai, 20.00 Uhr.

Bitte beachten Sie die Flyer beim Kircheneingang.



Liebe Seniorinnen und Senioren

Die Frauen der Kontaktgruppe laden Sie recht herzlich zum traditionellen Nachmittagsausflug ein und freuen sich auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen am **Donnerstag, 21. Mai**.
Besammlung um 14.00 Uhr beim Dorfplatz
Ihre **Anmeldung bis 20. Mai** nimmt Heidi Kühne, Tel. 062 295 10 04, gerne entgegen.

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
j-schmid@gmx.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Samstag, 9. Mai

18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Andrea-Maria Inauen
und mit den Kindern der Sternstunde
Opfer für MIVA – Fahrzeuge in den Missionsgebieten
Jahrzeit für Paul und Elsa Kohler-Müller; Heinz Maritz; Werner und Elsa Maritz-Peier; Julius und Hermine Peier-Bitterli; Vittoria Garonfalo; Frieda und Othmar Guldemann-Mauderli; Rosa und Josef Bitterli-Lochmann

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Opfer für die Caritas

VORNZEIGE

Sonntag, 17. Mai

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Stefan Kemmler
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien (Medien Sonntag)
Jahrzeit für Otto und Frieda Dietschi-Ochsenbein; Margartha Dietschi-Schumacher; Fritz Dietschi-Schumacher



Unsere Verstorbenen

Am 27. März wurde *Hochuli Annalise* im 67. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 14. April in Lostorf statt. Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten
Wir treffen uns am **Freitag, 8. Mai, um 20.00 Uhr** im Martinskeller des Pfarrhauses.

Die Gesprächsleitung hat Pfarrer Michael Schoger. Wir befassen uns weiter mit dem 1. Brief an die Thessalonicher, und zwar mit dem 3. Kapitel.

Als offene Gesprächsgruppe laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.

Firmvorbereitung

Zur zweiten **Gesangsprobe** mit der Sängerin Gitte Deubelbeiss versammeln sich die Firmanden am **Samstag, 9. Mai, von 10.00 – 12.00 Uhr** im Sigristenhaus.



Mini-Höck

Zum traditionellen Mini-Höck lädt die Scharleiterin Monika Renggli alle Ministranten herzlich ein. Er findet am **Samstag, 9. Mai, von 14.00 – 16.30 Uhr** im Schöpfli statt.

unterwegs

mit dem Projektchor der Evang.-Ref. Kirchgemeinde Lostorf

Sonntag, 10. Mai 2015, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Lostorf

Über sieben Brücken Peter Maffay
Der Weg Herbert Grönemeyer

Hinter'm Horizont gehts weiter Udo Lindenberg

Freiheit Marius Müller-Westernhagen

Gesamtleitung: Thomas Maritz

Gesang/Gitarre: Cyril Mauderli
Bass: Roland Maritz
Schlagzeug: Reto Käser

Eintritt frei/Kollekte



Vorinformation Goldene Hochzeit 2015

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2015 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst findet statt am **Samstag, 5. September 2015, um 15 Uhr** in der **Dreifaltigkeits-Kirche in Bern.**

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

6. Ostersonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Jahrzeit für Josefine und Rosa Eng, Ernst und Marie von Arx-Belser
Opfer: Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind
Mittwoch, 13. Mai

18.00 Ökumenischer Abschlussgottesdienst
zum Heimgruppen-Unterricht in der kath. Kirche

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Flurbittgang,

anschliessend um ca. 10.40 h:
Kommunionfeier in der Kirche mit Flötenduo
Besammlung: 10.00 Uhr vor der Kirche
Opfer: Pflegekinder-Aktion
Der Bittgang findet statt, wenn um 09.00 Uhr mit der grossen Glocke geläutet wird. Bei Regen beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Freitag, 15. Mai
19.00 Rosenkranz

Sonntag, 17. Mai

11.00 Eucharistiefeier

Fest Christi Himmelfahrt

Am Fest Christi Himmelfahrt werden in vielen Gegenden sogenannte Flurbittgänge gehalten. Dabei beten Gläubige um gedeihliches Wetter und eine gute Ernte. Seit einigen Jahren sind neben der Bewahrung der Schöpfung auch Arbeit für alle, Frieden, Brot für die Welt und Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben Motive solchen Betens. Der Mensch begreift sich als Teil der Schöpfung. Alles, was Leben gefährdet, kommt in den Blick und wird vertrauensvoll Gott anheimgestellt.



Flurbittgang in Stüsslingen

Ad hoc Chorprojekt zum Patrozinium – Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Mit der Chorleiterin Katharina Brem studieren wir Lieder ein für den Festgottesdienst am Patrozinium am **Sonntag, 28. Juni 2015.**

Probe Männer: immer *montags*,
erstmalig am **11. Mai, 20.00 Uhr.**

Probe Frauen: immer *dienstags*,
erstmalig am **12. Mai, 20.00 Uhr.**

Die Proben finden in der kath. Kirche statt. Neue SängerInnen sind herzlich willkommen!

Der **Spielnachmittag** findet am **Dienstag, 12. Mai, um 14.00 Uhr** im Rest. Kreuz statt.

Abschluss des Heimgruppenunterrichtes (HGU)

Am Mittwochnachmittag vor Christi Himmelfahrt vertiefen die Erst- und Zweitklasskinder das Thema «Schöpfung». Um 18.00 Uhr sind alle zur ökumenischen Feier in die katholische Kirche und zum anschliessenden Bräteln im reformierten Kirchgemeindehaus eingeladen.

Für das neue Schuljahr suchen wir dringend eine zusätzliche HGU-Mutter oder einen HUG-Vater. Interessierte melden sich bitte beim Pfarramt.

Pastoralraum Niederamt

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch

Mittwoch, 6. Mai 2015

Abfahrt mit dem Car:

12.55 Uhr **Schönenwerd** beim Feuerwehrmagazin

13.05 Uhr **Gretzenbach** beim Kirchenparkplatz

13.10 Uhr **Däniken** beim Kirchenparkplatz

13.15 Uhr **Dulliken** beim Kirchenparkplatz

Rückkehr mit dem Car (ungefähre Zeit)

19.15 Uhr **Dulliken**

19.25 Uhr **Däniken**

19.30 Uhr **Gretzenbach**

19.40 Uhr **Schönenwerd**

Mitnehmen: Wetterentsprechende Kleidung, Sonnenschutz (Hut, Creme, Brille), Rucksack, Trinkflasche, gute Schuhe
Die Kinder sind zum Nachtessen in Mariastein eingeladen.

Wallfahrt der Erstkommunionkinder

Gestern fand zum ersten Mal eine gemeinsame Wallfahrt mit allen Erstkommunionkindern unseres Pastoralraumes nach Mariastein statt (Fotos demnächst unter www.niederamtsued.ch).

Insgesamt sind es 40 Kinder gewesen, die im 2015 das Brot des Lebens empfangen durften. Begleitet wurden sie – sowohl in den Vorbereitungen zu ihrem grossen Fest, als auch in der gestrigen Wallfahrt – durch die Katechetinnen: Donata Bertotti, Heidi Oegerli, Flavia Schürmann (Däniken), Christa Niederöst (Dulliken), Käthy Hürzeler (Gretzenbach) und Erika Gratwohl (Schönenwerd).

Den Kindern, Eltern und Verwandten wünschen wir, dass die frohen Festtage in ihnen noch lange nachklingen mögen und Mut schenken, der Liebe Christi im Alltag Raum zu geben.

*Im Namen des ganzen Teams
Wieslaw Reglinski*

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

6. Sonntag der Osterzeit

Opfer für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung im Kanton Solothurn

Samstag, 9. Mai

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Robert Dobmann
Dreissigster für Natalina Frey-Blé
Jahrzeit für Franz Baumann-Müller
Kein ital. Gottesdienst um 19.00

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
19.00 Maiandacht

Montag, 11. Mai

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 12. Mai

06.45 Bittgang nach Däniken
mit Eucharistiefeier um 08.30 Uhr
in der St. Josefkirche in Däniken
09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 13. Mai

keine Eucharistiefeier

Fest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai
Opfer für Caritas: Hilfe für die Opfer der Erdbeben in Nepal

09.45 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Schenker
11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Kath. Frauenverein Dulliken

Biberliverkauf

Am Muttertag werden nach dem Gottesdienst «Biberli» zum Preis von Fr. 3.00 angeboten. Der Erlös aus diesem Verkauf kommt der Kantonalen Mütterhilfe unseres Kantons zugute. Dieser unterstützt Frauen in Notsituationen aus unserem Kanton mit der Gewährung von Beiträgen. Biberli können während der Bürozeit auf beim Pfarreisekretariat gekauft werden.

Maiandachten

Der Monat Mai ist besonders geprägt durch die Verehrung Mariens, dieses Jahr zum Thema: «Beten mit Maria vom Knoten».

Unsere Lektorengruppe lädt im Monat Mai alle, auch Pfarreiangehörige aus dem zukünftigen Pastoralraum, herzlich zur Maiandacht jeweils am *Sonntagabend um 19.00 Uhr* ein.

Thema am *10. Mai*:

«Immer nach oben – Von Knoten, die Halt geben».

Zum Stricknachmittag

treffen sich am *Mittwoch, 13. Mai, um 14.00 Uhr* im Obergeschoss der Kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Das Pfarreisekretariat

bleibt am *Freitag, 15. Mai*, geschlossen.

Der Bittgang nach Däniken

am *Dienstagmorgen, 12. Mai*, vor dem Fest Christi Himmelfahrt, gibt uns Gelegenheit, bewusst durch die Natur zu gehen und Gott um ihre Erhaltung zu bitten. Pilgernd wollen wir Gott danken und ihn für eine gerechtere Welt bitten.

Wir besammeln uns zum Bittgang um *06.45 Uhr* in der Kirche; in Däniken halten wir anschliessend um *08.30 Uhr* Eucharistiefeier in der Kirche. Nach dem Gottesdienst sind wir in Däniken beim Frauenforum zum Morgenessen eingeladen.



Christi Himmelfahrt

Von allen Punkten der Erde aus bewegen wir uns auf den Himmel zu. Doch der Weg dahin ist immer der des Kreuzes.

Papst Johannes XXIII

Das Mitarbeiterfest

findet am *Donnerstag, 20. August, um 18.30 Uhr* im Pfarreizentrum statt.

Alle in Pfarrei- und Kirchgemeinde engagierten Mitarbeitenden sind gebeten, sich diesen Abend zu reservieren.

Der Kirchgemeinderat

Totengedenken

Am *24. April* ist auf dem Allerheiligenberg *Herr Angelo Nicosia*, wohnhaft gewesen an der Neumattstrasse 39, im Alter von 85 Jahren gestorben. Die Abschiedsfeier hat am *29. April* stattgefunden. Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

KAB Dulliken

Das **Fest Josef der Arbeiter** begehen wir mit dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes am *Samstag, 9. Mai, um 17.30 Uhr*.

Der Vorstand

Kirchenopfer April

2. 4. Karwocheopfer	Fr. 64.00
3. 4. Karwocheopfer	Fr. 121.00
4. 4. Karwocheopfer	Fr. 540.75
5. 4. Ostpriesterhilfe Syrien	Fr. 383.00
7. 4. Div. Gaben Fastenopfer	Fr. 389.40
10. 4. Trauerfeier für Spitex	Fr. 353.10
12. 4. Joel-Stiftung	Fr. 679.80
18. 4. Diöz. Opfer	Fr. 228.55
25. 4. St. Josefsopfer	Fr. 132.90
Antoniuskasse März	Fr. 335.20

Herzliches Dankeschön für alle Spenden.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
 062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Sonntag, 10. Mai Muttertag

10.15 Eucharistiefeier
 mit Pfarrer Robert Dobmann
 und dem Kirchenchor
 Gedenken an Margrit Ramel
 JZ für Veronika Werthmüller-Küpfer
 JZ für Walter Werthmüller-Küpfer

Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt

10.15 Eucharistiefeier
 mit Pfarrer Robert Dobmann

Kollekte:

vom 10. Mai für das St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laien-theologen.

vom 14. Mai für die Jugend- und Erwachsenenbildung im Kanton Solothurn.

Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Sommerlager

Am Montag, 11. Mai um 19.30 Uhr treffen sich die Leiterinnen und Helferinnen zur ersten Sitzung im Römersaal.

Gedenken

Margrit Ramel ist in Gretzenbach aufgewachsen und vor 60 Jahren nach Kanada ausgewandert. Sie ist am 28. Februar in Kanada gestorben. Gott schenke ihr Vollendung und ewiges Leben in Fülle.

Ressort Senioren

Frühlingsausflug vom 19. Mai

Suchen Sie noch eine Mitfahrgelegenheit, dann melden Sie sich doch bei
 Therese Grüter, Tel. 062 849 47 91 oder
 Margrit Friker, Tel. 062 849 32 29

Muttertag

Von Herzen danken wir allen Müttern für ihre wertvolle Aufgabe und wünschen weiterhin eine freudigbunte Entdeckungsreise mit ihren Kindern.



SENIORENREISE EINLADUNG

Ausflug der über 70-jährigen der röm.-kath. Kirchengemeinde Gretzenbach-Däniken vom Dienstag, 2. Juni

Wir laden alle Pfarreiangehörigen von Gretzenbach und Däniken, die im Jahre 2015 oder vorher Ihren 70. Geburtstag feiern durften, zu der alle 2 Jahre stattfindenden Seniorenreise ein. Verbringen Sie einen gemütlichen Reisetag in angenehmer Gesellschaft. Unsere Carfahrt starten wir um 08.30 Uhr bei der Kirche Gretzenbach oder 08.30 bei der Kirche Däniken. Wir fahren auf einer abwechslungsreichen Route ins Zürcher Oberland. Unterwegs besuchen wir das Kloster Fischingen und machen einen Kaffeehalt. Auf der Hultfegg nehmen wir das Mittagessen ein. Auf der abwechslungsreichen Rückreise dem Zürichsee entlang und über den Hirzel ist noch ein Trinkhalt vorgesehen. Um 18.30 Uhr werden wir wieder in Däniken und Gretzenbach zurück sein.

Anmeldung bitte bis zum Dienstag, 26. Mai per Telefon oder E-Mail an:

Daniela Bühler, Däniken – 062 295 20 13 oder
fam.buehler-daeniken@bluwin.ch

Alois Herzog, Gretzenbach – 062 849 38 12
 oder alouis.herzog@gmx.ch

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.

Wir danken für das Interesse. Herzlich lädt ein

Kirchenrat der röm.-kath. Kirchengemeinde
 Gretzenbach-Däniken

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
 062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 8. Mai

17.30 Rosenkranz

Sechster Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 10. Mai

10.15 Ökumenischer Muttertaggottesdienst
 in der reformierten Kirche
 mit Flavia Schürmann und Daniel Müller
 Musikalische Mitwirkung der ökumenischen Chorgemeinschaft.

Dienstag, 12. Mai

08.30 Gottesdienst mit Pfr. Josef Schenker
 (Abschluss des **Bittganges von Dulliken nach Däniken**, weitere Infos siehe unter Dulliken). Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Z'Morge eingeladen.

Mittwoch, 13. Mai

14.30 Maiandacht in der Eich-Kapelle
 mit Flavia Schürmann

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 14. Mai

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Bittgang vor Auffahrt

Am Dienstag, 12. Mai, heissen wir die Prozessions-tteilnehmenden aus Dulliken in der Nachbarspfarrei Däniken herzlich willkommen.

Auffahrt

Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. (Mk 16,19)

Intensivtag Firmung

Am Samstag, 9. Mai, findet um 10.00 Uhr in der Kirche in Däniken eine (Musik-)Probe mit anschliessendem Mittagessen für die Firmanden statt. Am Nachmittag bis ca. 16.00 Uhr wird gemeinsam die Dekoration für den Firmgottesdienst gestaltet. Ganz herzlichen Dank an Sandra Barrer für das Kochen des Mittagessens.



Firmanlass am 21. April

Maiandacht/Seniorennachmittag

Am Mittwoch, 13. Mai, wird um 14.30 Uhr eine Maiandacht in der Vierzehn-Nothelferkapelle im Eich, Däniken, gefeiert. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Wer ins Eich fahren möchte, kommt um 14.15 Uhr zum Kirchenplatz. Flavia Schürmann und das Senioren-Team freuen sich auf einen besinnlichen, frohen Nachmittag.

Kollektenrapport

Januar

Epiphanie-Kollekte	Fr. 56.35
Missio Ernährung Philippinen	Fr. 187.85
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 49.30
Einheitsgottesdienst Ökumenisch	Fr. 117.90
Regionale Caritas-Stellen	Fr. 79.70

Februar

Seelsorge Diözesankurie	Fr. 60.80
Kollegium St. Charles Porrentruy	Fr. 96.85
Fastenopfer «Madagaskar»	Fr. 138.55
Fastenopfer «Madagaskar»	Fr. 102.30
Fastensuppenopfer «Madagaskar»	Fr. 162.00

März

Fastensuppenopfer «Madagaskar»	Fr. 304.00
Fastensuppenopfer «Madagaskar»	Fr. 140.00
Fastenopfer «Madagaskar»	Fr. 120.00
Fastenopfer «Madagaskar»	Fr. 71.70
4. Klasse	Fr. 52.55
Dargebotene Hand 143	Fr. 107.00
Blumenschmuck	Fr. 175.00
Weltgebetstag Bahamas	Fr. 917.55
Beerdigung Theodora-Stiftung	Fr. 193.70
Pfarreicaritas	Fr. 390.10
Fastenopfer «Madagaskar»	Fr. 390.10

Insgesamt konnten Fr. 3'523.20 überwiesen werden. Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Einladung Seniorenreise

Bitte beachten Sie das Inserat unter Gretzenbach.

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
 p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
 schoenenwerd@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Samstag, 9. Mai
 16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. Mai – Muttertag
6. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
 Jz. für Siegfried Wicki, Pfarrer und Dekan
 Jahresgedächtnis für Irma Piazzoli-Ramseyer
 Orgel: F. A. Farner

Kollekte:
Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung

FEST CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 14. Mai

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Eucharistiefeier
 mit Wieslaw Reglinski
 Orgel: S. Studer

Kollekte: AKUT – Aktion Kirche und Tiere

Freitag, 15. Mai

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
 mit Christa Niederöst

Samstag, 16. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

JAHRZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 27. Mai 2015
 Freitag, 5. Juni 2015**

Maiandachten

Kirche St. Wendelin Dulliken

*Thema: Verknüpft – vernetzt – verknotet
 Beten mit Maria vom Knoten*

Sonntag, 10. 5. 2015, 19.00 Uhr
Immer nach oben

Sonntag, 17. 5. 2015, 19.00 Uhr
Total vernetzt

Sonntag, 24. 5. 2015, 19.00 Uhr
Von Knoten, die den Weg begleiten

Kollektenreport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

26. 4. Zusätzliche Ausgaben
 Erstkommunion 512.95



**Frauen- und Müttergemeinschaft
 St. Elisabeth**

Am **Muttertag, 10. Mai**, feiern wir unseren Jubiläums-Gottesdienst.

Erstkommunion am 26. April 2015

Folgende neun Mädchen und Buben durften zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen:

*Bajouco Liana Heller Denis Christof
 Heller Sina Lea Huber Lorenz
 Meister Janine Pompeo Mattia
 Wildhaber Lenja Schneeberger Oliver
 Zimmermann Keanu*



Weitere Fotos finden Sie unter
 <Fotogalerie> auf unserer Website
www.niederamtsued.ch/schoenenwerd

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
 p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
 walterswil@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Freitag, 8. Mai

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 10. Mai – Muttertag

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
 Kollekte: Für die Dargebotene Hand

Donnerstag, 14. Mai

FEST CHRISTI HIMMELFAHRT

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
 Kollekte: Für die Pfarreibedürfnisse

Sonntag, 17. Mai – Mediensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann



Christi Himmelfahrt

Nach der Auferstehung ist Jesus seinen Jüngern als der Lebende erschienen. 40 Tage nach Ostern feiern wir seine Rückkehr zum himmlischen Vater. Er ist von der Erde nicht abwesend, er hat uns nicht allein gelassen. Und er lässt uns nicht in Ruhe; er macht uns für diese Welt verantwortlich, er sende uns in die Welt. Zum Festgottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

Muttertag

ein Tag des Dankes für das geschenkte Leben
 ein Tag des Dankes aber auch
 für die vielen, versteckten
 und so selbstverständlich wahrgenommenen
 Dienste.

Allen Müttern, Frauen und Vätern
 wünschen wir einen schönen Tag!





Der Gang zur Gnadenkapelle ist mit Votivtafeln gesäumt.



Eine Besucherin der Gnadenkapelle schreibt ihre Anliegen ins Fürbittenbuch.

Ein Ort der Stille reagiert auf neue Herausforderungen

Das Benediktinerkloster Mariastein und die veränderten Formen der Wallfahrt

Seit dem 15. Jahrhundert kommen Pilger nach Mariastein. Die traditionelle katholische Besucherschaft nimmt jedoch stark ab. Die Benediktiner ringen darum, wie der Wallfahrtsbetrieb in der Zukunft zu führen ist.

Es ist auffällig still an diesem Ort. Die Sonne scheint, kein Windhauch ist zu spüren an diesem Aprilmorgen auf dem Klosterplatz von Mariastein. Nicht weit von Basel gelegen und doch recht abgeschieden vom Wimmeln der Grosse Stadt, präsentiert sich das Wallfahrtskloster der Besucherin als eine Oase der Ruhe und Erholung. In der Klosterkirche feiern die Brüdergemeinschaft und einige Besucher den Gottesdienst. Unten, in der Gnadenkapelle in der Grotte, herrscht absolute Stille, von draussen dringt kein Geräusch hierher. Zwei Besucher sitzen auf einer Bank, einige Kerzen brennen, eine Frau schreibt etwas ins Fürbittenbuch. Der Weg in die Grotte ist mit Votivtafeln in verschiedenen Sprachen gesäumt, auf denen die Menschen Maria für die Gebetserhörungen danken.

Zwischen dem Alten und dem Neuen

Das idyllische Benediktiner-Wallfahrtskloster Mariastein befindet sich jedoch im Umbruch. Die Mönchsgemeinschaft muss mit veränderten Bedürfnissen von Besuchern zurechtkommen und neue Formen der Arbeit mit Pilgern finden. Dies wird in einem Gespräch mit den Wallfahrtspatern klar.

Pater Ludwig Ziegerer, verantwortlich für die Organisation der Wallfahrten, stellt bei den jungen Besuchern oft einen Wissensmangel darüber fest, was ein Kloster und was eine Wallfahrt sei. Ob die Mönche ausgehen dürften, ob sie Ferien hätten, ob sie vielleicht eine Freundin haben dürften und wieso die

Mönche auf all das freiwillig verzichteten, interessieren viele Jugendliche am meisten. Sie wollten auch das Zimmer eines Mönches sehen. Jugendlichen, die das Kloster nur als etwas Exotisches betrachten, versucht Pater Ludwig das Wesentliche im Klosterleben zu erklären und ihnen etwas aus der Frohen Botschaft weiterzugeben.

Pater Leonhard Sexauer, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, betont, dass die Betreuung von Pilgern zum Grundverständnis der Benediktiner von Mariastein gehöre. Das Kloster könne sich aber nicht mehr mit traditionellen Wallfahrten begnügen, denn die entsprächen oft nicht mehr dem Zeitgeist. Darum entwickeln die Benediktiner neue öffentliche Angebote. Der Silvesterabend im Kloster, die Klosterführungen oder der Abend der Versöhnung haben sich als sehr erfolgreich erwiesen.

Die Besucherschaft des Klosters Mariastein stand auch im Fokus einer Feldstudie des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI), die letztes Jahr im Auftrag der Benediktinergemeinschaft durchgeführt wurde und die Beobachtungen der Mönche weitgehend bestätigte: Die traditionelle Wallfahrtspraxis verändert sich stark.

Unter anderem finden die von den Pfarreien und Vereinen organisierten Gruppenwallfahrten nach Mariastein nur noch vereinzelt statt. Die Zahlen der Individualbesucher und die Wallfahrten der katholischen Migrantengemeinden hingegen steigen.

Die Mehrheit der Besucher gehören der älteren Generation an. Die Katholiken mit Migrationshintergrund sind durchschnittlich jünger. Die jungen Menschen, die nach Mariastein kommen, drücken ihren Glauben im persönlichen Gebet und in der Stille aus. Die traditionellen katholischen Rituale wie eine

Messe in der Klosterkirche oder Kapelle ziehen diese Besuchergruppe weniger an.

Auch orthodoxe Christen, Protestanten, Hindus, Aleviten, Muslime und nicht religiös orientierte Menschen finden gemäss der SPI-Studie Anknüpfungsmöglichkeiten im Wallfahrtsort Mariastein.

Organisatorische Herausforderungen

Das Kloster hat kaum Nachwuchs. Trotzdem muss die Brüdergemeinschaft mit verschiedenen Erwartungen der Besucher zurechtkommen. Laut Pater Ludwig nimmt die Einzelgesprächseelsorge an Bedeutung zu. Menschen wollen ihre Probleme und Lebenskrisen besprechen, einen Segen erhalten, manchmal sogar wenn sie nicht getauft sind.

Pater Leonhard stellt fest, dass immer mehr Menschen sich wünschen, dass das Kloster auch abends offen sei. Die Uhren des Klosters tickten aber anders. Laut Pater Ludwig können die Besucher nicht immer richtig einordnen, dass hier eine Gemeinschaft mit einem besonderen Alltagsrhythmus lebt.

Das Kloster muss auch mit finanziellen Herausforderungen kämpfen, erhält es doch keine Kirchensteuermittel und keine Hilfe vom Bistum. Die Benediktinergemeinschaft ringt darum, wie man den Wallfahrtsbetrieb wirtschaftlich selbsttragend machen kann.

Einiges in der Wallfahrtspraxis nimmt aber nicht ab. Es werden immer gleich viele Kerzen angezündet, im Archiv des Klosters werden meterweise Fürbittenbücher aufbewahrt, und es gibt mittlerweile so viele Votivtafeln, dass sie kaum noch Platz im unterirdischen Gnadenkapellengang finden. Pater Leonhard weist darauf hin, dass die Besucher nach Mariastein kommen, weil dort eine Gemeinschaft lebt, die betet. Dies soll unbedingt so bleiben.

Myroslava Rap

Was

Wann

Wo



Einladung zur Wallfahrt

Verenamünster
in Bad Zurzach



FRANZISKANISCHE
GEMEINSCHAFT OLTEN
mit Vesper im Kloster von Hermetschwil
am 31. Mai 2015

Liebe Pilgerinnen und Pilger
Mit Freude dürfen wir zur diesjährigen Wallfahrt einladen.

Die Pilgerfahrt führt uns nach Bad Zurzach an die Grabstätte der heiligen Verena. Als Tochter wohlhabender Eltern kam Verena ca. 250 n. Chr. in der ägyptischen Stadt Theben zur Welt. Sie verliess ihre Heimat und schloss sich der Thebäischen Legion an. Mit den Soldaten zog sie Richtung Norden wo sie über Mailand ins Wallis und schliess-

lich nach Solothurn, Koblenz und Bad Zurzach kam.

Im Verenamünster feiern wir gemeinsam die heilige Eucharistie und verweilen im Gebet.

Am Nachmittag führt uns die Pilgerreise weiter ins Freiamt zum malerisch gelegenen Benediktinerinnen-Kloster St. Martin in Hermetschwil.

Nach einem Einblick ins Klosterleben sind wir herzlich zur gesungenen Vesper der Schwestern eingeladen.

Abfahrt: um **08.00 Uhr in Olten beim Kloster** um **08.30 Uhr in Aarau bei der Kirche St. Peter und Paul**

Ankunft: ca. 17.30 Uhr in Aarau und um ca. 18.00 Uhr in Olten

Für die Fahrt, die Stärkung beim Kaffeehalt und das feine Mittagessen werden wir einen Beitrag von Fr. 60.– einziehen. Kinder sind herzlich willkommen und dürfen gratis teilnehmen.

Mit einem herzlichen «pace e bene!»

Pater Tilbert und Vorstand

Schriftlesungen

Sa, 9. Mai: Beatus

ApG 16,1–10; Joh 15,18–21

So, 10. Mai: Johannes von Avila

ApG 10,25–26. 34–35. 44–48; 1 Joh 4,7–10;

Joh 15,9–17

Mo, 11. Mai: Mamertus

ApG 16,11–15; Joh 15,26–16. 4a

Di, 12. Mai: Pankratius

Offb 19,1. 5–9a; Mt 11,25–30

Mi, 13. Mai: Servatius

Jes 61,9–11; Lk 11,27–28

Do, 14. Mai: Bonifatius von Tarsus

ApG 1,1–11; Eph 1,17–23

Fr, 15. Mai: Berta von Bingen

ApG 18,9–18; Joh 16,20–23a

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.

– Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.



Anmeldetalon

zur Wallfahrt vom **31. Mai 2015 mit diesem Talon** oder per Tel. **bis spätestens 25. Mai 2015** an: Frau Sandra Spreiter, In der Ey 25, 4612 Wangen, Tel. 079 585 81 61

Name: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

Tel.: _____

Einstiegsort: _____

(Olten oder Aarau)

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 9. Mai

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 14. Mai

09.00 Uhr: Eucharistiefier

Die neue Saison im Laurenzen-Kafi in Erlinsbach beginnt



Ab **Samstag, 11. April 2015**, ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder an jedem Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr offen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 9. Mai

Fenster zum Sonntag

Ich habe Gott gehört.
SRF2, 17.30 / WH: So 12.00

Wort zum Sonntag

Sibylle Forrer, evang.-ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 10. Mai

Evangelischer Gottesdienst

aus dem Klosterhof des Ev. Seminars
Blaubeuren.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Erste Hilfe für die Seele.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

Philosophie und Nationalsozialismus.
SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Mein Mann und seine Kinder.
ARD, 17.20

Mittwoch, 13. Mai

Stationen

Die Diakonie vom Rummelsberg.
BR, 19.00

Donnerstag, 14. Mai

Sternstunde Religion

Evang.-ref. Gottesdienst aus Avenches mit Pfarrer Michel Noverraz.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

Vom Reiz des Rausches.
SRF1, 11.00

Freitag, 15. Mai

Die Gewürzstrasse

3sat, 15.05

Radio

9. – 15. Mai

Samstag, 9. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50

Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 10. Mai

Perspektiven

70 Jahre danach.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Li Hangartner, Theologin, Luzern.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt

Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez.
SRF2, 09.45

Mittwoch, 13. Mai

Hörspiel

«Angst und Abscheu in der BRD – Sendezwang». SRF2, 20.00

Donnerstag, 14. Mai

Perspektiven

Wie weiter glauben nach der Katastrophe?
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Christkath. Predigt

Karin Schaub, Diakonin, Basel.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt

Pfarrer Alke de Groot, Egg.
SRF2, 09.45

Glauben

Flüchtige Himmelsgemälde.
SWR2, 12.05